

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 224.

Mittwoch den 26. September

1883.

Freitag den 28. September c. bleibt die Hauptkassie der Kass. Landesbank und Kass. Sparkasse geschlossen.
Wiesbaden, den 26. September 1883.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Olfenius. 6852

Am Tage der Einweihung des National-Denkmal auf dem Niederwald wird der „Verschönerungsverein“ ein Abendessen, sowie Beleuchtung des Wartthurms Abends 8 Uhr veranstalten. 261

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8¹/₂ Uhr: Probe und Ballotage. 139

Kathol. Gesellenverein.

Heute Abend: General-Versammlung.
Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania“ („Allemannia“).

Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags und Abends werden Deputationen fremder Kriegervereine hier ein und werden dieselben im „Saalbau Schirmer“ zusammenfinden.
In dieser Zusammenkunft laden wir unsere Mitglieder herzlich ein.
Der Vorstand. 69

Kriegerverein

„Germania“ („Allemannia“).

Diejenigen Mitglieder, welche sich an der Einweihungsfeier des National-Denkmal auf dem Niederwald nicht betheiligen werden ersucht, sich zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers Freitag den 28. September Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Für Diejenigen, welche auf den Niederwald gehen, wird die Zeit der Abfahrt Morgen bekannt gemacht.
Der Vorstand.

Die Festnummer der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ und der humoristisch-keitschrift „Uhu“ erscheint morgen Donnerstag Abends 7 Uhr und sind à 15 Pfg. per Exemplar zu haben.
Kreuzstraße 6. Den geschätzten Abonnenten der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ werden dieselben gratis zugesandt.
Hochachtung
J. Ch. Glücklick.

Neues Sauerkraut

1 Pfund 10 Pfg. empfiehlt
J. Schaab, Kirchgasse 27.

Die Becker'sche Musikschule

für Klavier, Solo- und Chorgesang,

befindet sich jetzt **Bleichstrasse No 2.**
Mit October beginnen **neue Kurse** für Vorgeschriftene und Anfänger. — Specielle Klassen zur Ausbildung von Klavier- und Gesang-Lehrerinnen. — Mässiges Honorar. — Vorzügliche Empfehlungen. — Prospecte gratis.
Anmeldungen nimmt die Vorsteherin, Frau **S. Becker**, täglich entgegen. — Für auswärtige Schülerinnen sehr billige Pension in der Anstalt. 6869

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehl hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Verfilberungen.** Werkstätte im Hofe, Barterre. 17570

Langgasse 45. B. Spiesberger, Coiffeur, Langgasse 45,

neben der Buchhandlung von Furany & Hensel, empfiehlt sein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Kostren. **Alle Haararbeiten, Zöpfe, Chignons, Scheitel, Toupets** etc. werden **bilbigst angefertigt.** 2551
Damen-F ist en in und außer dem Hause.

Niederwald-Denk Münzen

in hochfeiner, künstlerischer Ausführung empfiehlt

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 6001

Richard Heck, Hoflieferant,

neue Colonnade 21-22.

empfehl die feinsten Bouquets und Vorbeerkränze.
Größtes Lager in Spanischen und Deutschen **Blonden**, sowie Pariser **Goldkörbe.** 6840

Hochfeine Cigarren, Reste zu ermäßigten Preisen empfiehlt
J. Stassen, große Burgstraße 16.
Schnupftabak von Lohbeck angekommen. 6539

1^a neue holländ. Vollhäringe

per Stück 8, 9 und 10 Pfg.,

bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt
6751 **A. Renner**, Heine Burgstraße 1.

Kieler Bündinge

empfehl **C. Bausch**, 35 Langgasse 35. 6837
M.-G.-V. Sängerkunst. Heute Abend 9 Uhr: Probe. 297

Bekanntmachung.

Die Herren Brandmeister und Führer der hiesigen freiwilligen Feuerwehr sind für die Tage 27., 28. und 29. September für die Aufrechterhaltung der Ordnung mit Genehmigung Königlicher Regierung als Beamte durch den Unterzeichneten vereidigt worden. Dieselben erhalten eine Legitimation und sind an einer weißen Binde am linken Oberarm mit der Aufschrift: „Beamter“ kenntlich.

Die genannten Herren haben für diese Tage die volle Eigenschaft von Beamten der Königlichen Polizei-Behörde und ich ersuche deshalb das Publikum, dem Ersuchen und den Anordnungen derselben Folge zu leisten. Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, 24. September 1883. Dr. v. Strauß.

Notiz.

Heute Mittwoch den 26. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Küchengeräthen u., in dem Hause Nerostraße 25 im 2. Stock. (S. h. Bl.)

4 Karten vom Verein der Künstler und Kunstfreunde zur Theilnahme an der Festfahrt nach Rudesheim, bezgl. Theilnahme am Diner werden zusammen, auch einzeln obargoben. Näheres Expedition. 6785
Ein Viertel Abonnement **Sperrfisch** abzugeben. Näheres Parkstraße 2. 6817

$\frac{3}{4}$ **Sperrfisch** abzugeben Ki. Quasse 29. 6859

$\frac{3}{4}$ **Sperrfisch** (nebeninander) abzugeben Marktstr. 32. 6800

$\frac{3}{4}$ **Sperrfisch-Abonnement** ael. Wilhelmstraße 4, B. 6609

$\frac{3}{4}$ **Sperrfisch** abzugeben Adolphsallee 13, 1 Etage. 6443

Ein gut erhaltener, schwarzer **Wanzen** mit Belzbeleg ist für 12 Mark zu verkaufen. Anzusehen bei Frau Maibach, Steingasse 20. 6742

Ladenschrank mit Real und Theke, schwarz lackirt, 3 Meter lg., 2 50 Meter hoch, billig zu verk. Bleichstraße 23, Stb. 6825

Zu verkaufen Michelsberg 30: Ein **Kinderwagen**, 1 Chaise-longue mit Sessel, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Buffetschränken, vollständiges Bett und 4 Polsterstühle. 6861

Rehstangen auf Schädel zu verkaufen. Näheres in der „Burg Nassau“, Schachtstraße 1. 6805

Eine gut erhaltene **Fleischwiege** für Metzger, 4- oder 5schneidig, und eine **Wurfschneidemaschine** zu kaufen gesucht Metzgergasse 9, 2 Stiegen hoch. 6828

Hong! Hong! Hong! à Pfund 50 Bfg., **Apfel-Latwerge** à Pfund 30 Bfg. **Michelsberg 30.** 6860

Doppeimerstraße 48b kann gemahlen u. gefeilt werden. 6818

Einige gut erhaltene **Bierfässer** mit Thürchen von 5, 6, 8 Dhm sind abzugeben in der Brauerei von **W. Enders.** 6811

Ein **Eisenofen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 6826

Birn-Daunen zu verkaufen Geisbergstraße 5. 6813

Kapellenstraße 7 gute **Birnen** zu haben per Kpt. 45 Bfg. 6801

Latwerge-Birnen per Kumpf 25 Bf. Feldstraße 21. 6836

Apfel, gepflüchte und geschüttelte, **Kohlgrane** und **Goldreinetten**, im Kumpf und in größeren Partien, sowie schöne, dicke **Rübe** per Hundert 20 Bf. zu haben Adlerstraße 56. 6783

Lebäpfel per Kumpf 20 Bf. Metzgergasse 27, 2. St. 6845

Verschiedene Sorten **Apfel**, sowie auch **Lebäpfel** zu haben Emlerstraße 36 bei **Jacob Hecker.** 6802

Gepflüchte **Apfel** per Kpt. 30 Bf. zu h. Steingasse 23. 6849

Kanarienvögel, Harzer, gute Sänger, zu verkaufen unter Garantie Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 6833

Zwei junge **Wopshunde** (Brachetemplare) werden abgegeben Doppeimerstraße 14 im Seitenbau. 6790

Ein **schönes Nussbühholz** per Ctr. 2 **Mk.**, **buchenes Scheitholz** p. Ct. 1 **Mk.** 80 Bf. H. Schwalbacherstr. 4. 3491

Gründl. Unterricht im Klavierspiel wird erteilt **R. Seidel**, Mitglied des städt. Cur-Orchesters, **Webergasse 3.** 6863

Eine **geprüfte Handarbeits-Lehrerin** erteilt in und außer dem Hause in allen feineren Handarbeiten Privatstunden. Auch wäre dieselbe geneigt, den Handarbeitsunterricht in Instituten und Pensionaten zu übernehmen. **Näh. Exped.** 6768

Nach Leipzig! Dem lieben **Willy R.** aus Wiesbaden zum heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche von seinen Eltern, Geschwistern und Anverwandten.

Vier Bettstellen, eine Sprungmatte und ein Kanape umzugshalber billig zu verkaufen **Marktplatz 8, 2 Stiegen hoch.** 6844

Hochstäte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, Eisen** u. zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände abgeholt. 6803

Schwarze Jet-Kette verloren. Gegen Belohnung abgegeben bei **J. Stamm**, große Burgstraße 5. 6747

Immobilien, Caputalen etc.

Für Photographen

gut gelegenes Haus preiswerth zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins. 6798

Für Pensionat

mit Garten, sehr geeignet, zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins. (Fortsetzung in der 2. Beilage.) 6799

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Mauergasse 17, Parterre.** 6812

Für ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, häuslich erzogen, wird Stelle gesucht als Stütze der Hausfrau, auch zu einer älteren Dame oder größeren Kindern. Gute Empfehlung. Ansprüche bescheiden. Offerten unter L. N. # 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6816

Ein 15jähr. Mädchen vom Lande, das noch nicht gebirt hat, sucht Stelle. **Näh. Herrnmühlgasse 3, 3 St. rechts.** 6795

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. October oder auf gleich. **Näh. Röderstraße 5, 1 Treppe hoch, bei Mühl.** 6828

Ein feineres Hausmädchen, welches gut bügeln und servieren kann und auch Hausarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle. **Näh. Stittstraße 21, Seitenbau.** 6830

Ein junges, gebildetes Mädchen, das nähen und bügeln kann, auch die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle. **Näh. Stittstraße 1.** 6821

Ein solides Mädchen, welches die bürgerliche Küche, alle Hausarbeiten und das Bügeln gründlich versteht, sucht Stelle. **Näh. Schulgasse 15 im Laden.** 6796

Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen sofort und stellen durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 6851

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gebirt hat, bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. **Näh. Hirschgraben 16, 2 Treppen hoch.** 6822

Perfekte Herrschaftsköchinnen, gewandte Zimmermädchen für allein und Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 6864

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 6833
 Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße Fa, 3. Stod. 6853
 Eine selbstständ. feinstbürgerliche Köchin, welche das Kochen erlernte, etwas Hausarb. übernimmt und langj. Zeugn. besitzt, sucht zum 15. Oct. Stelle d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 6849
 Eine deutsche Bonne mit 7jähr. Zeugnisse, welche alle Handarbeit versteht und eine perfecte Kammerjungfer mit 10jähr. Zeugnisse empfiehlt d. Bur. Germania, Häsnerg. 5. 6854
 Ein braves Mädchen sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Kirchhofsgass: 4. 6846
 Eine Herrschaftsköchin mit 2- und 3 1/2-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 6843
 Handmädchen mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stelle durch Ritter's Bureau. 6856
Empfehle: 1 Herrschaftsköchin, 1 perf. Jungfer, 2 Bonnen, ein Haus-, Stuben- und Kindermädchen, 3 nette, gew. Bademädchen, 1 angeh. Diener, 1 zuverl., jung. Mann als Kutsher u. 1 kräft. Hausbursche (mit 2jähr. Zeugn.), sämtlich mit prima Attesten. Th. Linder, Stell.-Bnr., Faulbrunnenstr. 10. 6848

Personen, die gesucht werden:

Für mein am 1. October zu eröffnendes Modewaarengeschäft suche ich ein Mädchen aus guter Familie in die Lehre.

Simon Baer, Oranienstraße 22. 6788

Ein starkes, reinliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht. Näh. Expedition. 6787

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit übernimmt, wie etwas nähen und Stärkwäsche bügeln kann, wird zur Aufsichtigung von zwei größeren Kindern gesucht Adolfsallee 14, 3. Stod. 6794

Ein Hausmädchen gesucht Schwalbacherstraße 45. 6824

Sämtlichem Herrschafts- u. Hotelpersonale, w. gutempfohlen u. weise baldigst gute Stellen nach. Th. Linder's Central-Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstr. 10. 6847

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht Metzgergasse 15 im Laden. 6841

Gesucht drei solide Mädchen in kleine Familien kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 6838

Gesucht 1 perf. Jungfer, welche franz. spricht, 1 Herrschaftsköchin, 1 Herrschaftsköchin mit guten Zeugn., sowie 1 Mädchen, welches kochen kann, d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 35. 6833

Gesucht sofort ein zuverlässiges Kindermädchen. Näheres Metzgerstraße 13 Vormittags zwischen 10-12 Uhr. 6807

Perfekte Köchin gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 33. 6816

Gesucht: 6 starke Haus- und Küchenmädchen durch Fr. Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 6843

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Metzgergasse 22. 6842

Hotelzimmermädchen und Küchenmädchen zum sofortigen Eintr. gesucht durch Ritter's Bureau. 6856

Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 19, Parterre. 6858

Metzgerstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 6862

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in eine gute Familie gesucht. Näh. Langgasse 39, 1. Stod. 6864

Gesucht: Mehrere Köchinnen für hier und außerhalb tücht., selbständige Mädchen als allein und Kindermädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6856

Gesucht ein braves, selbständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden von 10-2 Uhr im Möbelmagazin Schützenstraße 3. 6450

Gesucht ein Fräulein, welches etwas französisch spricht und Anfangsgründe in der Musik versteht, 3 tüchtige Hausmädchen, 4 je. nb. Köchinnen, 1 Hotel-Zimmermädchen und Hotel-Köchin durch das Bureau Germania, Häsnergasse 5. 6854

Radirergehilfen sucht P. Knecht, Markt- platz 3. 6819

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern in gutem Hause auf sogleich in der Nähe der Eisenbahn. Offerten unter D. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6855

Angebote:

Bleichstraße 33 freundl., gut möbliertes Parterrezimmer (auf Wunsch mit Kof.) billig zu vermieten. 6820
 Emserstraße 16 zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5620

Für Einjährig-Freiwillige.

Selenenstraße 1, 2. Etage links, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 6797
 Zahnstraße 15, 5th., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064
 Lehrstraße 1a ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 6808
 Louisenplatz 3, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Alkov zu vermieten. 6806
 Für das Winterhalbjahr eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 6839
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Schlafstellen Hirschgraben 12. 6809
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. September, 167. Vorstellung.

Neu einkündigt:

Der Roman eines armen, jungen Mannes.

Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiele von Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne von G. Jun und P. J. Reinhard.

Personen:

Magime Obiot, Marquis v. Chamdeck	Herr Beck.
Herr v. Devalon	Herr Reuble.
Herr Laroque, Gutsbesitzer	Herr Rathmann.
Frau Laroque, seine Schwiegertochter	Hrl. Widmann.
Marguerite, seine Enkelin	*
Baubeppin, Notar	*
Main, ein alter Diener	Herr Bethge.
Dr. Desmaretz	Herr Schneider.
Gaston v. Lussac	Herr Dornewag.
Bauberger, Hausmeister	Herr Neumann.
Bouffe, seine Frau	Herr Rudolph.
Yvonne, Stirt	Frau Rathmann.
Fräulein Heloutin, Gesellschafterin	Herr Holland.
Frau Aubry, Verwandte des Hauses Laroque	Hrl. Duge.
Christine Dyabec, Bäuerin	Hrl. Saintgoulan.
Champlain, Dorfschullehrer	Hrl. Lipski.
Ein Notar	Herr Kaufmann.
Erstes junges Bauernmädchen	Herr Bräuning.
Zweites junges Bauernmädchen	Hrl. Hempel.
	Hrl. Hill.

* * * Marguerite . . . Hrl. Camilla Mondthal, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 27. September: Gasemann's Töchter.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 26. September.
 Alterthums-Verein. Von 11-1 Uhr: Bibliothekstunden.
 Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Religions-Unterrichts in der Mittelschule am Marktplatz.
 Verein für geistliche Musik. Abends 8 Uhr: Probe.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage.
 Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Jacob Becker, Webergasse.
 Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung bei Herrn Spranger, „Zur Stadt Frankfurt“.
 Katholischer Gesellenverein. Abends: Generalversammlung.
 Gabelberger stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
 Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Englische Tüll-Gardinen per Fenster à Mk. 8.—
 120 Ctm. breite Moll- und Zwirn-Gardinen „ „ à „ 4.75,
 70 Ctm. breite Zwirn-Vitrage „ Meter à „ — 40,
 Manilla- und Fantasie-Stoffe „ „ von „ 1 an
 empfiehlt in grosser Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6778

Porzellan. Jacob Zingel, Glas.
 große Burgstraße 13.

Hotel- und Haushaltungs-Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Speiseteller per Duzend Mark 3,60.	Tassen per Duzend Mark 4,20.	Weingläser per Duzend Mark 2,50.	Wassergläser per Duzend Mark 3,—.
	Römmergläser.	Bowlen.	

Decorirte Tafel-Service, Kaffee-Service, Waschtisch-Garnituren in allen Preislagen. 6832

Heute
 Mittwoch den 26. September
 Vormittags 10 Uhr wird 25 Nerostraße 25
 im 2. Stock folgendes Mobiliar gegen Barzahlung ver-
 steigert, als:
 2 Sophas, Bettstellen mit Sprung-
 rahm-Matratze und Bettzeug, Tische,
 Stühle, Bilder, Spiegel, Küchenschrank
 mit Glasaufsatz, Küchengeräthschaften
 u. dergl.

305 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. September
 Vormittags 10 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

ca. 25 eiserne Ofen verschiedener Sorten, sodann
 4000 Fußblech, 5000 Wein-Etiquetten (diverse
 Marken), 1 Fassheber, 1 Stragstange, 1 Pumpe und
 1 Küferkarren versteigern.

Die Artikel werden zu jedem annehmbaren Ge-
 bote zugeschlagen.

305 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Fahnen, fertigt noch in jeder Größe zu billigem
 Preise

E. Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 3. 6780

Ein Mitleser zum „Kleinischen Kurier“ wird in der
 oberen Ad-haidstraße gesucht. 6745

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen, complet) für 650 Mk.
 zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 2533

Neu! Doppelt Knie! Patent!
Kinderstrümpfe,
 gestrickt mit doppelter Ferse, doppelter
 Spitze und
doppeltem Knie
 in allen Farben und Grössen, anerkannt
 das Beste und Haltbarste für Kinder,
 Paar von 85 Pf. an, empfiehlt
W. Thomas,
 11 Webergasse 11,
 im früheren Laden des Herrn Carl Goldstein.

Zug-, Hänge-, Tisch- u. Wand-Lampen,
 sowie
Haushaltungs-Artikel
 empfiehlt zu billigen Preisen 6756
Wegger- gaffe 31, C. Lochhass Wwe., Wegger- gaffe 31.

Kränze zu Decorationen sind vom 25. bis 27. d. M.
 à Meter 25 Pf. zu haben bei
 5891 **Heylmann, Tapezierer, Steingasse 7.**

Fahnen
 zu verkaufen. **W. Jung, Tapezierer, Webergasse 42. 6800**

Ausverkauf.

Friedrich Bickel, gr. Burgstraße 16.

Heute: Stidereien, Kragen für Damen, Herren und Kinder.

5636

Ungar-Weine

aus der Kaiserl. Oesterr. Königl. Ungar. Hof-Weinhandlung

von

J. Palugyay & Söhne in Pressburg
direct bezogen
(Original-Füllung).

Rothe Weine,

als:

1876r Vöslauer	per Flasche	Mk. 1.50.
1876r Villányer, Eigenbau	"	1.60.
1876r Ofener Adelsberger	"	2.—

Ausbruch-Weine.

1876r Buster Ausbruch	"	2.—
1876r Tokayer	"	2.10.
1876r Tokayer Ausbruch (2buttig)	"	2.30.
1863r Tokayer feinster Ausbruch	"	4.50.
1876r Szamarödner, herber Tokayer	"	2.20

(incl. Glas)
August Engel,
Hof-Lieferant.

empfehl
6781

Restaurant Poths.

Heute Abend:

Has im Topf. 6850

Italienische Maronen

empfehl
C. Bausch, Langgasse 35. 6827

Die Kartoffel-Handlung

von A. Renner, kleine Burgstraße 1,

empfehl
Ia rothe und gelbe Früh- und Spätkartoffeln,
kammlich im Sand gewachsen, per Kumpf zu 20 Pf. und
höher, im Centner und Malter frei in's Haus; bei mehreren
Maltern Engros-Preise. A. Renner. 4827

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
von M. Autsch befindet sich Brand 4 in
Wains. (Strenge Discretion.) 2503

Die Privatschrank, einth, neu, geschweis, zu 20 Mark zu
verkauft bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 6771

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88c
Beispiel einer Renten-Versicherung für aufge-
schobene kurze sog. Studien-Renten.

Wenn für ein Kind gleich nach dessen Geburt 980 Mark
oder jährlich bis zum 17. Lebensjahre desselben 88 Mark ein-
gezahlt werden, so erhält dasselbe von seinem 18. Lebensjahre
an 5 Mal eine Rente von je 500 Mark. Näb. in den Agenturen
in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Journal-Lesezirkel

der Buch- und Kunsthandlung von

Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße, Wiesbaden, Wilhelmstraße 32.

Preis des Abonnements pro Quartal	Semester	Jahr	
auf sämtliche Zeitschriften	Mt. 5.—	Mt. 9.—	Mt. 15.—
" 16 Zeitschriften	" 4.50	" 7.50	" 12.50
" 10 Zeitschriften	" 4.—	" 6.—	" 10.—

Alles Nähere durch die Circulare, welche auf Verlangen zu
Dienstern stehen. 6762

Rettings-Compagnie.

Heute Mittwoch den 26. September Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

bei Herrn Spranger, „Bur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet mit dem Bemerken,
daß Feuerwehrrpflichtige, welche sich zum Eintritt angemeldet,
oder solche, welche gesonnen sind der Rettungs-Compagnie
beizutreten, sich an dieser Generalversammlung zu betheiligen.
225 Der Hauptmann: Chr. Felix.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. J. verlege ich meine

Bau- und Möbelschreinerei

von Nerostraße 39 nach meinem Hause Nerostraße 32.
Durch meine neuerbaute, geräumige Werkstätte, verbunden
mit den neuesten Einrichtungen zum Trocknen des Holzes ic,
sowie durch meine Verbindungen mit hervorragenden Architekten,
bin ich im Stande, ganze Einrichtungen zu übernehmen und
allen Anforderungen in Bezug auf solide und geschmackvolle
Arbeit gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

6857

H. Schneider.

Cur-Trauben

bei C. Bausch, Langgasse 35. 6839

Ein Müllers-Edelpapagei zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 6264

Locales und Provinzielles.

* (Die Kaiserfeste in Homburg. V.) Die General-Idee für das Kaisermanöver am Montag war dieselbe, die am Samstag galt und sie wird auch für den 25. und 26. September in Gültigkeit bleiben. Für das D'ncorps war folgende Special-Idee ausgegeben worden. Die D'ncorps will am 24. September bei Friedberg nochmals Stand halten, um die Ausschiffung ihrer auf Busbach dirigirten Verstärkungen zu bedenken. Das D'ncorps, unter Generalleutnant v. Boehn, hat möglichst seine Kräfte auf sich zu ziehen und sich eventuell auf das von Fulda herankommende Reservecorps zurückziehen, dessen rechte Seitencolonne am 24. September die Gegend von Büdingen, dessen Hauptcolonne die Gegend von Wächtersbach-Gelnhausen erreicht. Nach hergestellter Verbindung bleibt das D'ncorps an die Directiven des commandirenden Generals des Reservecorps gebunden. Rendezvous: auf dem supponirten Bivouakplatz, westlich Heldenbergen, Vorposten in die Höhe Kaiserhöhe, Marienhof-Büdesheim vorgeschoben. Das D'ncorps erhält nunmehr den Befehl, heute offensiv gegen die Ribba vorzugehen. Die Vorposten (Infanterie-Regiment No. 83, Füßlerbataillon Infanterie-Regiment No. 97, 5. Escadron Dragoner-Regiment No. 5, 5. Escadron Husaren-Regiment No. 14) sollten gegen die Ribba von Ibenstadt bis Niederdorfelden auflücken. Officier-Patrouillen stationiren auf der Höhe westlich Raichen und bei Kiliansstädten. Die combinirte 22. Cavallerie-Brigade tritt aus dem Bivouak bei Heldenbergen um 10 Uhr Vormittags in der Richtung auf Kaiserhöhe an und stellt sich südlich der Kaiserhöhe verdeckt auf, sichert die rechte Flanke des Corps, beobachtet gegen Orlaben und stellt die Verbindung mit der D'ncorps bei Friedberg her. Die Avantgarde tritt auf dem Wege Heldenbergen-Großkarben gegen letztgenannten Ort an. Das Gros folgt der Avantgarde mit 1000 Meter Abstand, soweit es das Terrain gestattet, in möglichst geringer Marschhöhe. Das linke Seitendetachement tritt um 10 Uhr Vormittags unter Formirung einer eigenen Avantgarde in der Richtung auf Rendel an und deckt die linke Flanke, das Corps gegen Niederdorfelden. Büdesheim ist mit einem Bataillon Infanterie besetzt zu halten, welches eine Compagnie auf die Höhe westlich Kiliansstädten zur Deckung der von Niederdorfelden herführenden Straße detachirt. Die Vorposten reihen sich beim Vormarsch des Corps der Truppeneintheilung entsprechend ein. Die combinirte 22. Cavallerie-Brigade entsendet je eine Officiers-Patrouille nach Büdingen und Gelnhausen zur Herstellung der Verbindung mit dem anrückenden Reservecorps. Die zweite Pionier-Compagnie stellt bis 9 1/2 Uhr einen für alle Waffen passbaren Uebergang über die Ribba zwischen Bindecken und Büdesheim her. Die halbe vierte Pionier-Compagnie stellt nach mündlicher näherer Anordnung die rückwärtigen telegraphischen Verbindungen her. Die große Bagage des Corps parkirt von 8 Uhr ab nördlich Eichen. Das Westcorps stand unter dem Befehle des Prinzen Heinrich von Hessen. Nach der Special-Idee beabsichtigt die Westarmee heute ihre Offensive gegen Friedberg fortzusetzen. Das Westcorps hat die zwischen Ribba und Ribder stehenden feindlichen Kräfte möglichst weit nach Osten zurückgeworfen, dabei aber doch stets die Deckung des nur schwach besetzten Frankfurt im Auge behalten. Das Corps hat mit der 25. Division südlich Niederdorfelden mit der combinirten Division Rauch bei Klopffenheim (supponirt) bivouakirt. — Rendezvous: 25. Division: südlich Niederdorfelden; Vorposten von Rendel bis zur Ribder. Combinirte Division Rauch: zwischen Bahnhof und Brücke von Groß-Karben; Vorposten vorwärts Klein- und Groß-Karben vorgeschoben. Am Vormittage des heutigen Tages 9 Uhr standen über Niederdorfelden und Bilbel zurückgegangene Theile des Feindes noch in der Gegend von Heldenbergen. Während die Westarmee heute früh die Offensive gegen Friedberg fortzusetzen hatte, sollte das Westcorps die zwischen Ribba und Ribder stehenden feindlichen Kräfte möglichst weit nach Osten zurückwerfen, dabei aber doch stets die Sicherung des nur schwach besetzten Frankfurt im Auge behalten. Das Westcorps wurde daher in zwei Colonnen concentrisch auf dem rechten Ribderufer gegen Heldenbergen vorgeschoben und erhielt den Befehl, den Feind anzugreifen, wo er sich auch zeigte. Zu diesem Zwecke rückte die combinirte Division unter Generalmajor v. Rauch auf dem Wege zwischen den Waldstücken östlich von Groß- und Klein-Karben gegen Heldenbergen vor. Lärte in der linken Flanke gegen Raichen und Erbstadt auf und stellte über Burggräfenrode-Ibenstadt die Verbindung mit der Westarmee her. Die 25. Division trat auf der Straße Niederdorfelden-Büdesheim den Marsch auf Heldenbergen an, suchte durch vorgeschobene Cavallerie den Gegner auf und hielt ihn in der Front bis zum Eingreifen der combinirten Division fest. Das rechte Seitendetachement unter General v. Bussow blieb südlich der Ribba stehen und rückte über Oberdorfelden auf Kiliansstädten bis zur Höhe des Gellsberges vor. Ihm war hauptsächlich die Aufgabe zu Theil geworden, die Operationen des Gegners von Bindecken her zu beobachten, sowie die Verbindung mit der Division über die Ribba aufrecht zu erhalten. Sollten es die Umstände verlangen, so hatte es den Befehl, in jedem Augenblick in das Gefecht heranzugreifen. Der Kaiser, welcher zunächst von den Anhöhen von Groß-Karben dem Beginne des Gefechtes folgte, wandte seine Aufmerksamkeit hauptsächlich den Bewegungen der unter dem Befehle des Prinzen Heinrich von Hessen stehenden 25. Division zu. Der Kronprinz, der sich zunächst an der Seite des Königs von Serbien hielt, ritt mit diesem zu verschiedenen Malen zwischen der Schützenlinie hindurch, während König Alfons vornehmlich der Entwicklung der Artillerie und den Attaken der Cavallerie seine Aufmerksamkeit schenkte. Den König von Sachsen sah man meistens mit dem General Grafen Blumenthal unter sich Kritik halten. — Nach dem Dinner, welches um 6 Uhr auf dem Schlosse begonnen hatte, erlitten eine ganze Anzahl allerhöchster und höchster Herrschaften im Theater, wo Scribe's Lustspiel „Der Frauenkampf“ seitens der Mitglieder des

Frankfurter Stadttheaters unter Mitwirkung der Frau Claar-Delta zur Darstellung gelangte. Nach der Theatervorstellung fuhr der Hof in seine Quartiere zurück; im Curhaufe aber fand noch eine zahlreich besuchte Reunion dansante statt. (Aus dem „Frankfurter Journal“.)

v (Gemeinderaths-Sitzung vom 24. September. Schluß.) Die Herren Architekten Gebrüder Fürstchen planen die Erbauung eines Wohnhauses Abelhaidsstraße 52. Die Genehmigung dieses projectirten Baues in der eigenthümlichen vorgezeichneten Form würde nach Ansicht des Collegiums unzweifelhaft arge Mißstände zur Folge haben, welche die Abelhaidsstraße an der betreffenden Stelle verunstalten würden, da nicht nur wegen des Abrückens von der Schaa'd'schen Grenze der nackte Giebel dieses Hauses für immer ungedeckt bleiben würde, sondern auch nach und nach eine Reihe von schiefwinklig im Grundriß disponirten Gebäuden entstehen dürfte, deren Anlage in einer Straße von der Bedeutung der Abelhaidsstraße mit Entschiedenheit zu bekämpfen sei. Es wird demgemäß beschloffen, ehe dem Baugesuch näher getreten werde, mit den interessirten Nachbarn über eine entsprechende Consolidirung ihrer schiefwinklig zur Straße gelegenen Grundstücke zu verhandeln und namentlich auch den Versuch zu machen, den Herrn Schaad zu bewegen, von seinen unmotivirten hohen Forderungen für das zwischen seinem Gebäude und dem Fürstchen'schen Grundstück liegende Trennstück abzustehen. — Ein Gesuch des Herrn Spenglers Ferd. Dohs bezüglich der Herstellung eines Ladens im Hause Grabenstraße 20 wird auf Genehmigung begutachtet, vorausgesetzt, daß Gesuchsteller mit den Architecturtheilen der Laden-Schaufenster u. nicht vor die Stockflucht rückt. — Herr Fr. Stam aus Auringen stellt mit daß er den dem Herrn Hch. Reinhard Wilhelm Blum gehörigen, an der Moritzstraße belegenen Bauplatz anzukaufen und zu bebauen beabsichtige. Auf seine Anfrage, betr. die event. Baubedingungen, wurde beschloffen, ihm mitzutheilen: „In Anbetracht, daß weder von ihm, noch von Herrn Blum frühere Verpflichtungen, insbesondere wegen Rückerstattung der Gruberwerbskosten für Anlage der Moritzstraße, vorhanden sind, und ferner, daß zwischen dem Blum'schen Grundstück und dem Laut'schen Eckbaue, vor dem die Moritzstraße fertig ausgebaut ist, zwel dem Herrn G. D. Schmidt gehörige, zusammen ca. 19,25 Meter Frontlänge haltende Parzellen liegen, vor denen mindestens die Fahrbahn, die Rinne und die Bordsteine ausgeführt werden müssen, werde ihm die Bauerlaubniß vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses gemäß §. 3 und 10 des Baustatuts sädlichseits ertheilt, nachdem er a. die auf die 13,75 Meter haltende Frontlänge seines Baugrundstücks sich berechnenden Kosten, und zwar zusammen 164 M. 33 Pf. pro lausenber Meter, also baar 2259 M. 54 Pf. rückerstelt, 620 M. (Schaufstrung, Rinne und Trottoir) sicherstellt, b. auf die ca. 19,25 Meter haltende Frontlänge der Schmidt'schen Grundstücke, für welche bei späterer Bebauung Rückerlag in Aussicht gestellt werden kann, rund 460 M. sicherstellt. — Auf Genehmigung begutachtet wird ein Concessionsgesuch des Herrn Steinbaurmeisters Carl Roth, betreffend die Erbauung eines Wohnhauses mit Hintergebäuden und Canalanlage an der Jahnsstraße, unter dem Vorbehalt, daß vorher Herr Bürgermeister Coulin darüber befragt werden möge, ob der Gesuchsteller kraft Kaufvertrags von sämmtlichen Kosten für Erwerb und Ausbau der Jahnsstraße, speziell auch der Kosten des Trottoirs, befreit ist oder die letzteren zu ersetzen hat. — Herr Rentner C. Brieger, Parkstraße 32, erbittet sich nach einer Besprechung mit Herrn Stadtingenieur Richter eine beantragte Pflasterrinne zu seiner Einfahrt provisorisch herstellen zu lassen und die übrigen Kosten dafür zu bezahlen, falls die Stadt die Steine dafür unentgeltlich hergibt. Dieses Anerbieten wird acceptirt. — Die Kosten für Herstellung der Gasleitung (2 Candelaber) in der dem öffentlichen Verkehr zu übergebenden Verbindungsstraße zwischen Sautenberg und Schwalbacherstraße belaufen sich auf 400 M. Beschloffen wird, dieselben auf das Gaswerk zu übernehmen. — Ein Baugesuch des Herrn Gärtner Philipp Claudi, betreffend die Errichtung zweier Gewächshäuser auf seinem Grundstück im District „Lieberhoben“ wurde auf Genehmigung begutachtet. — Der Kostenanschlag für den Ausbau der verlängerten Adlerstraße oberhalb des Hauses 65 bis zur Kellerstraße und für den Ausbau der Kellerstraße von da bis zur Mündung in die Casselstraße (ca. 50 resp. ca. 123,5 Meter) beläuft sich auf 18,100 M. Derselbe wurde bewilligt, desgleichen der Kostenanschlag für Herstellung von 7 einfachen, 6 zweifachen und 4 dreifachen Brücken auf der Westseite von Quadrat 9 des neuen Friedhofs (Kosten 3100 M.), der für Herstellung des Canals und der Allee in der Ringstraße von der Bleichstraße bis zur Dohheimerstraße (Länge 252,75 Meter, Kosten 11,700 M.), sowie endlich der für die Canalisation und den Ausbau der Verbindungsstraße von der Elisabethenstraße nach der Stifftsstraße (klein'sches Baurrain, Länge ca. 85 Meter, Kosten 6100 M.). — Herr Martin Kirchner, welcher den Austausch eines kleinen Terrains in der Nähe des Gewerbeschulgebäudes in der Walramstraße angeregt, hat nachträglich erklärt, daß er die selbgerichtlichse Tage (600 M.) nur acceptirt, wenn ihm die Zinsen für vorgelegte Straßenkosten ganz erlassen würden. Die Angelegenheit wurde zur Vorberathung an die Bau-Commission verwiesen. — Von Seiten des Vorstandes der alt-israelitischen Cultusgemeinde ist zur Theilnahme an der auf den 26. d. Mts. angelegten Feier der Einweihung der neuen Synagoge eingeladen, nachträglich jedoch angezeigt worden, daß der Umbau bis zu diesem Termine nicht fertiggestellt sein könne. — Die Pachtzeit für die Keller unter dem Rathhaus Marktstraße No. 16 act mit dem 10. November c. zu Ende. Herr Director Winter hat erklärt, diesen Keller (Pachtzins 856 M.) im Interesse des Gas- und Wasserwerks verwenden zu wollen, so daß nur die Ausschreibung des Kellers unter dem Vorkaufsrecht zu erfolgen habe. Beschloffen wurde, die Materie der Gas-Com-

mission zur Vorberathung zu unterbreiten. — Herr Major a. D. v. Sieke hat eine Maschine, mittelst welcher ältere Bäume mit Wurzel aus der Erde gehoben werden, für sich beschafft und bittet, im Falle die Stadtgemeinde solche Bäume ablassen wolle, seiner zu gedenken. Das Gesuch wird dem Herrn Stadtingenieur zur eventuellen Berücksichtigung überwiesen. — Eine Polizei-Verordnung legt für den diesseitigen Polizei-Directions-Bezirk fest, daß das Fleisch verächtlichen Viehes ganz vom Handel auszuschließen sei, während notorisch in anderen Orten solche Theile verächtlichen Viehes, welche nicht von der Krankheit afficirt sind, wenn auch zu billigerem Preise auf einer sogenannten Freibank feilgehalten werden dürfen. Die Commission der Metzger hat beantragt und die Schlachthaus-Commission hat diesem Antrag zugestimmt, der Gemeinderath möge bei Königl. Regierung befürworten, eine Aenderung der betr. Verordnung dahin zu erlassen, daß hier ebenso verfahren werde wie anderwärts. Herr Dr. Schirm ist Gegner des Antrages, weil er Wiesbaden als Weickstadt geschädigt glaubt, im Falle man von ihr sagen könne: „Seht in der Gurnad Wiesbaden wird Fleisch von verächtlichem Vieh verkauft“. Herr Sanitätsrath Dr. Pagenbach er bekämpft ebenfalls das Gesuch, da er die Gefahr nicht für ausgeschlossen hält, daß auch in anscheinend nicht afficirten Fleischstücken die Verächtlichkeit unserer demnächstigen Fleischbeschau die Möglichkeit einer Schädigung des Publikums dadurch, daß irrtümlich afficirtes Fleisch verkauft werde, für ausgeschlossen sind und bittet im Interesse des auf eine billigere Nahrung angewiesenen armen Mannes, dem Ersuchen stattzugeben. Herr Beil ist derselben Meinung. Herr Cron erzählt, ein Händler habe unlangst hier einen Ochsen verkauft, dessen Fleisch hier als verächtlich proklamirt worden sei, während man dem Manne in Frankfurt gerne den Verkauf gestattet habe. Die Händler hätten sich dadurch zu der Mittheilung im Stande sein, eine Garantie für das von ihnen gekaufte Vieh zu leisten und diese Erklärung sei es gewesen, welche den Anlaß gegeben habe, zu dem heutigen Antrage. Er bittet, demselben zuzustimmen. Herr Dr. Berle bittet nicht ein, weshalb der Gemeinderath sich an Königl. Regierung wenden sollte. Er beantragt, das den Metzger zu überlassen. Mit 8 Stimmen beschließt der Gemeinderath, dem an ihn gestellten Ansuchen zu entsprechen. — Die Schlachthaus-Restaurations-Angelegenheit wird öffentlich zur Verpachtung auf 3 Jahre auszuschreiben beschloffen. Mobilien und Wirthschafts-Inventar auf sich der Pächter selbst zu stellen; er hat zu Logirzwecken 7 Zimmer zur Verfügung und soll eine Caution zur Höhe der Jahrespacht stellen. Die Wirthschaft hat besseren Geures zu sein. — Beschlossen wird ferner, am Langerhaus ein unterkellertes Gebäude mit 5 Zimmern als Verkaufsstelle für Felle zu errichten. (Kosten 10,000 M.). Herr Thierarzt Mich aelis, Schlachthaus-Director, erhält die Aufgabe, eine Schlachthausordnung zu entwerfen. — Das zur Vorlage gelangende Project für das Kühlhaus in der Schlachthaus-Anlage wird zur Ausführung mit der Maßgabe genehmigt, daß die ganze unterkellert wird (die Kosten werden sich durch die Unterkellertung auf 31,000 M. auf ca. 40,000 M. erhöhen). — Ebenso genehmigt das Project die Erweiterung der eisernen Halle an der Ostseite des Kühlhauses zur Kenntnismahme. Die Bau-Commission hat gegen dasselbe keine zu erinnern. Es soll demnach der Mittelbau in der projectirten Weise zur Ausführung kommen, da durch die Weglassung desselben nur erhebende Ersparnisse erzielt werden würden. Nach langer Debatte, an welcher sich die Herren Cur-Director Heyl, Dr. Berle u. c. betheiligten, beschließt die Cur-Commission beantragt, nach stattgehabter Vornahme einer öffentlichen Besichtigung das Project zu begutachten. — Genehmigung findet ein Project, welches die Stadtgemeinde einerseits und dem Herrn Professor Dr. v. d. Hiesel, als Vertreter der Gesellschaft für Linde's Gismaschinen, andererseits, betr. die Lieferung und Aufstellung der Dampfessel, Dampfmaschinen, Pumpen, Kühlapparate und Gismaschinen nebst Zubehör für die Schlachthaus-Anlage. Der Kaufpreis beträgt 54,720 M.; der Materialkaufpreis 1/3 des Gesamt-Objectes. Lieferung bis 20. December c. — Dem Generalagenten Felly Braubt soll auf seine Anfrage, betr. den Kauf eines resp. den Kauf eines ihm gehörigen, in die Flucht der de Laspöstraße einfallenden Terrainstückes entgegen werden: „Im Falle, daß Herr Braubt auf die Abtretung seiner in die zukünftige Verlängerung der de Laspöstraße fallende Fläche einget, erbietet sich die Stadtgemeinde, die Hälfte der für die Freilegung und den Ausbau der de Laspöstraße erforderlichen Kosten auf die Frontlänge des Grundstücks zu tragen. Die Fläche hält etwa 5 1/2 Ruthen. Für ihren Werth soll die feldgelegene Fläche vom 31. Januar 1881 maßgebend sein. Diese betrug für die Fläche von 6 Ruthen 16 Schub 8000 M. und basirte auf der Voraussetzung, daß für diese Summe gleichzeitig auf den bestehenden Wasseranpruch der Kesselbornleitung verzichtet werde. Bemerk wird, daß pro Ruthe 2666 M. geschätzt wurde, also für 6 Ruthen 16 Schub 7992 M., mithin demnach der Wassergerechtigkeit auf 608 M. veranschlagt war, und daß demnach der Besitzer der fraglichen Parzelle, Geschwister de Laspö, mit 1600 M. (5 1/2 Ruthe) von der Stadt erwerben wolle, habe er das Tagat der öffentlichen Grundbesitzung vom 16. October 1877, pro Ruthe 1800 M., und demnach den Ausbau der Museumstraße 700 M., bei der öffentlichen Grundbesitzung als Ertrag an zu bieten und die Hälfte der Kosten für den Ausbau und den Ausbau der de Laspöstraße auf die Frontlänge des zu bebauenden Terrains zu tragen.“

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. September.) Acht Personen von hier, welche sich gegen den 1. des Strafgesetzbuchs vergangen haben, indem sie als Wehrknecht, in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden

Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben, traf dafür eine Geldstrafe von 200 Mark event. für je 5 Mark 1 Tag Gefängniß. Der Gerichtshof ordnete zugleich die Confiscation des eventuellen Vermögens der Verurtheilten bis zur Höhe von 300 Mark (für Strafe und Kosten) an. — Der 35 Jahre alten Frau eines Fuhrmannes aus Winkel wurde in der Zeit vom Ende October des verfloffenen Jahres von einer ihr nur oberflächlich bekannten Frau ein Korb mit verschiedenen Garderobe- resp. Wäschegegenständen zum Aufbewahren übergeben. Sie soll sich nun zweier Unterschlagungen dadurch schuldig gemacht haben, daß sie von den Gegenständen durch mindestens zwei selbstständige Handlungen 1 Frauenrod, 1 Herrenjacket, 1 Schürze, 1 Frauenhemd, 1 Rock, 1 Jacke, sowie ein Bündel Taschentücher an sich nahm. Ein Theil der Sachen ist inzwischen rückertattet worden. Das Schöffengericht zu Müdesheim belastete die Frau mit einer Gesamtsstrafe von 24 Tagen Gefängniß, und die Strafkammer als Berufungsinstanz sah keinen Anlaß, eine Abänderung des betreffenden Erkenntnisses eintreten zu lassen. — Weil er im Jahre 1881 zu Oestrich ein Briefchen geschrieben, in welchem er Namens einer Credit genießenden Person um selbweise Ausfolgung eines Geldbetrages von 8—10 M. hat und dieses mit Bleistift geschriebene Billet nacheinander (in beiden Fällen ohne Erfolg) bei zwei Leuten präsentirte, weil ein junger Mann aus Hallgarten unter Zubilligung von milderen Umständen in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Die Strafe hat als Zulatz zu einer noch nicht verbüßten Gefängnißstrafe zu gelten. — Ein Maurer aus Sulzbach ist durch Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu Höchst wegen Sachbeschädigung in 3 Wochen Gefängniß verfallen, da der Gerichtshof folgenden Thatbestand für festgesetzt erachtete. Am 3. Mai c., beim Einlaufen eines von Frankfurt a. M. nach Soden fahrenden Arbeiterzuges, hat der Mann in Höchst, in einem Wortwechsel mit einigen Collegen begriffen, auf dem Eisenbahnperron gestanden. Er ist sofort in ein Coupé des Zuges eingestiegen, hat sich jedoch dort wie während geberdet, die Worte herausgerufen: „Der erste Schaffner, der zu uns kommt, wird kalt gemacht“ und zugleich eine Fensterhebe zertrümmert, indem er mit der Faust in dieselbe schlug. Gegen diesen Spruch hat der Mann die Entscheidung der höheren Instanz angeufen. Die Strafkammer vernichtete das erste Erkenntniß, sprach den Angeklagten frei und belastete mit den Kosten des Verfahrens die Staatskasse. — Ein früher hier selbst wohnender, zu Borsdorf geborener, trotz seiner großen Jugend wegen Betrugs und Diebstahls bereits vorbestrafter Topftrichterlehrling hat im Rat v. J., wo er bei einem hiesigen Meister in Arbeit stand, zu 11 verschiedenen Malen mehrere hiesigen Händler betrogen. Angeblich Namens seines Prinzipals sind von ihm oder von einem in seinem Auftrag handelnden Buben aus mehreren Geschäften Brod, Käse, Wurst, Zwetschen zc. geborgt worden und der junge Taugenichts hat die Waaren zur Aufbesserung seines Frühstückes benützt. Ferner fertigte er sich um dieselbe Zeit, wo er die bereits erwähnten Unterschlagungen beging, nach einem angeblich irrtümlich an sich gehaltenen Exemplar, eine Rechnung für einen Kunden seines Meisters an, verlas dieselbe ohne Auftrag Namens desselben mit Quittungsmerkmal, präsentirte sie, nahm einen Betrag von 2 M. 10 Pf. in Empfang und verwandte das Geld in eigenem Interesse. Der Gerichtshof nahm den Burschen in eine Gefängnißstrafe von zusammen 3 Monaten. Auch wurden ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Durch Beschluß des Königl. Schöffengerichts zu Müdesheim ist ein zweimal wegen Bettelns vorbestrafter Tagelöhner, geboren zu Hausen, zuletzt in Mosbach wohnend, welcher eines Tages im October v. J. zu Hattenheim gebettelt hatte zu einer Haftstrafe von 4 Wochen verurtheilt und außerdem seine Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde verfügt worden. Die Strafkammer gab der von Seiten des Angeklagten gegen den letzteren Theil der Strafbestimmung ergriffenen Berufung statt, indem sie das erste Urtheil entsprechend reformirte unter gleichzeitiger Verbüßung der Staatskasse mit den Kosten dieses Verfahrens. — Durch Erkenntniß des Schöffengerichts zu Hochheim sind 9 Landwirthe aus Massenheim, welche mit Zustimmung der Eigenthümer und zum Zwecke der Bestellung ihrer Wälder über fremde Wiesen in der Gemarkung Wicker gefahren sind, wegen Uebertretung der §§. 3 und 10 des Gesetzes vom 1. April 1880 mit je 1 M. 50 Pf. Geldstrafe, event. 1 Tag Gefängniß belegt worden. Auch dieses Urtheil wurde auf die von Seiten der Verurtheilten eingelegten Recurs aufgehoben und auf Freisprechung der Recurrenten von Strafe und Kosten erkannt.

(Arbeits-Vergabung.) Der Gemeinderath hat auf Grund der eingereichten Submissions-Offerten vergeben: 1) die Herstellung und Aufstellung von Schmiedeeisernen Thoren und schmiedeeisernen Geländern an Herrn W. Freund hier für 1400 M., 2) die Herstellung des Delfarben-Anstrichs dieser Thore und Geländer an Herrn Christ. Maurer hier für 63 M. 84 Pf., 3) die Lieferung von 1500 Stück kurzen Reiferbesen an Herrn C. Döring hier zu 16 Pf. das Stück, 4) die Herstellung der Stützmauer aus Bruchsteinen an der nördlichen Böschung des sogen. Weinbergwegs im District „Keroberg“ an Herrn Philipp Zerbe's Nachfolger (C. Dena) hier.

(Besitzwechsel.) Das Professor Robert'sche Hans Louisenstraße 25 ist für 68,000 Mark an die Herren Klett & Wagemann (Weinhandlung) verkauft worden. Die Vermittelung geschah durch das Immobilien-Geschäft von C. H. Schmittus.

(Bürgermeister-Wahl.) In unserem Nachbarorte Igstadt fand am Montag Bürgermeister-Wahl statt. Einstimmig wurde der selbherige Ortsvorsteher Herr J. G. Söbel auf sechs weitere Jahre wiedergewählt und demselben aus dieser Veranlassung Abends von Seiten des Igstadter Sängervereins „Frohstimm“ ein Ständchen gebracht.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Frau Hofschreiner Johann Philipp Friedrich Wwe. von hier ihre am Ecke der kleinen Schwalbacherstraße und der Schwalbacherstraße zwischen Bar Hirsch Bar und Geschwister Weiz belegene Hofraithe, No. 105 des Lagerbuchs mit 28 Ruthen 47 Schuh oder 7 Ar 1175 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Versteigerung von den Betheiligten sofort genehmigt werden soll.

Wiesbaden, den 19. September 1883.

6096

Die Bürgermeisterei.

Donnerstag den 27. September c., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden in dem Hause Schiersteinerweg 2b in Wiesbaden

4 Pferde, mehrere Kühe, Schweine, Gänse, Hühner, ca. 350 Str. Heu, eine größere Quantität Grummet und Stroh (letzteres von allen Sorten), 15 Wagen gute Spren, ca. 500 Mtr. Kartoffeln, eine Quantität Mist, 3 gute Deconomiewagen, 1 Schneppkarrn, 1 Chaise, mehrere Pflüge und Eggen, 1 Kelter mit Aepfelmühle, Ketten zc.

freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Bevollmächtigte des Besitzers:
W. Weyershäuser.

6621

Berein für geistliche Musik.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr beginnen die Proben wieder. Die Mitglieder werden ersucht, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand. 6628

Schützen-Verein.

Heute Mittwoch den 26. d. M. Abends 8 1/2 Uhr: Ausserordentliche Generalversammlung im Locale des Herrn Jac. Becker, Neugasse.

Tagesordnung: Antrag von 20 Mitgliedern um Bewilligung von 120 Mark für Bezahlung einer Musikcapelle bei Gelegenheit des am Sonntag den 30. d. Mts. stattfindenden Festzuges des Schützenvereins zu Bingen zur Feier der Einweihung des National-Denkmal.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht
Der Vorstand.

Schuhwaaren-Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis nur noch diese Woche.
Achtungsvoll,

Bereinigte Schuhmacher Wirth & Comp.,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

6664

Aufruf.

In wenigen Tagen soll sich in unserer Nähe die Enthüllung des Denkmals vollziehen, welches die deutsche Nation als Wahrzeichen deutscher Kraft und deutscher Einigkeit errichtet hat.

Anlässlich dieser Feier werden Seine Majestät der Kaiser vom 27. bis zum 29. Id. Mts. in den Mauern unserer Stadt verweilen und eine Reihe hoher Gäste um sich versammeln. Ehrensache unserer Stadt wird es sein, für diese Tage ein der Bedeutung derselben würdiges Festgewand anzulegen. Dies kann nur dann erreicht werden, wenn alle Einwohner zusammen wirken, um Jeder das Seinige zur festlichen Ausschmückung unserer Stadt beizutragen.

Die Unterzeichneten erlauben sich daher an alle Einwohner der Stadt die ergebene Bitte zu richten, durch möglichst reiche Decorirung der Häuser, sowie durch allgemeine Betheiligung an der für den Abend des 28. September in Aussicht genommenen Illumination ihre Theilnahme an der nationalen Feier sichtbaren Ausdruck verleihen zu wollen.

Wiesbaden, den 11. September 1883.

- W. Beckel. Fr. Becker, Namens des Männergesang-Vereins „Alte Union“.
- F. Berger. Dr. Berlé. Büdingen. Coulin. W. Cron. Ad. Dams.
- P. Dreibusch, Namens des „Bürger-Schützencorps“.
- M. Drexler. Duensing. Phil. Eckhardt. Fauser. F. Geyer. H. Hartmann. Fritz Heidecker, Namens der „Wiesb. Turn-Gesellschaft“.
- Fr. Hassler. H. Helmerdinger. J. Helmerdinger. S. Hess. Heyl. Dr. von Ibell.
- M. Jonas. Kässberger. Fr. Kalle. J. Kimmel. Fr. Kleidt. L. Klingelhöffer. Lemecke. L. Meinhardt. E. Mozen. W. Neundorff.
- Ed. Nickel. K. Nocker, Namens des „Wiesbadener Fecht-Club“.
- Dr. Pagenstecher. G. Panthel. Ew. Richter. K. Ries. G. Rühl. E. Rumpf, Namens des Kriegervereins „Germania-Allemania“.
- J. Russart. K. Scheurer. Dr. Schirm. G. Schlink. H. Schmidt. F. Stolte. Dr. von Strauss und Torney. B. Straus, Namens des „Singsagen-Gesangvereins“.
- J. B. Wagemann. H. Weber, Namens des „Turn-Vereins“.
- H. Well. C. Werminghoff. E. Winter. 6051

Wiesbaden, Elberfeld,
Kl. Burgstrasse 9. Altenmarkt 6.

Tapeten & Decorationen

— en gros & en detail —

empfeilt in allen Neuheiten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen in

grösster Lager-Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Ausserdem eine grosse Parthie

diesjähriger Rester-Tapeten

in jeder beliebigen Stückzahl zu Ausverkaufs-Preisen.

6439

Rudolph Haase.

Ein gutes Stuttgarter Tafellavier für 250 Mark zu verkaufen Rheinstraße 61. 4977

Getragene Kleider, Möbel, Betten und Weiszeug werden zu höchsten Preisen angekauft 52 Webergasse 52. 4605

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten ⁸³⁵³

(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Tannusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Total-Ausverkauf ^{wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes. Um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämmtl. vorräthigen}

Waaren zu Einkaufspreisen abgegeben werden, als:

Photographie-Albums. Arbeitskörbe, altdutsche Genre. Cigarren- und Brieftaschen. Fächer. Schmuckkasten. Schreibzeuge. Promenadentaschen. Reise-Necessaires. Schreibmappen. Bilderrahmen in Plüsch. Nippes. Verschiedenartigste Gegenstände in Cuivre poli, Terra cotta, Majolika etc. etc. etc.

= Puppen und Spielwaaren. =

Alles zu Einkaufspreisen, um schnell zu räumen.

M. J. & Otto Cohen, Langgasse 41.

Auch ist der Laden per 1. Januar zu vermieten. Die Einrichtung zu verkaufen. ²⁶⁹³

Die seit 5 1/2 Jahren in „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sich befindende

Fremden-Pension

wird am 1. October d. J. in die

Gartenstraße No. 10

verlegt und dort unter der Benennung „Villa Margaretha“ ebenso von mir fortgeführt werden.

Wiesbaden, Ende September 1883. Hochachtungsvoll
6039 **Emilie v. Appen.**

Segründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen. ¹⁶⁷⁹⁶

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und Handwerkern zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nicht mehr Welltrichstraße 15, sondern

Karlstrasse 28

befindet und halte mich im Aufhauen von Feilen und Raspeln, sowie auch mein Lager in neuen Feilen und Raspeln etc. bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
5660 **Hch. Fries, Feilenhauer.**

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
16628 **Mühlgasse 4.**

Zur Reparatur von Möbel und Schreiner-Arbeiten aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigst
3600 **A. Hölzer, Schreiner, Walramstraße 33.**

Zwei Rußbaum-Sessel, ein Kranken-Sessel, jede Körperlage annehmend, sowie eine Chaise-longue billig abzugeben Häfnergasse 4. ⁶³⁸⁸

Loose à 3,25 Pf. der unwiderruflich letzten
19. Kölner Dombau-Lotterie,
1373 Geldprämien ohne jeden Abzug
Hauptgewinn 75,000 Mk.,
empfehl. u. versendet prompt nach auswärt. die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von
Carl Heintze, Bank-Geschäft,
Berlin W., 3 Unter den Linden 3.
Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.
5661

Billig zu verkaufen sind täglich alle Sorten Möbel
15 Goldgasse 15,

als: Verschiedene Garnituren, einzelne Kanape's, Betten, Spiegel- und Bücherschränke, Secretär, versch. Büffet und Verticom, Waschlommoden, Nachttische, Auszieh-, ovale, Näh- und Spieltische, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, 1 fünfarmiger Salonlüster, 1 do. dreiarmliger, 1 Copirpresse, 1 kleiner Cassenschrank und vieles Aebert, Alles sehr billig. **15 Goldgasse 15.** ³¹³⁹

Bahnhofstraße 20.

Eiserne Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen 25 Mk., Seegras-, Rohhaar- und Strohmattzen zu h. Preisen, Deckbetten von 19 Mk. anf., Kissen von 8 Mk. 50 Pf. anf., eine Parthie wollene Decken u. Steppdecken ausnahmsw. sehr billig.

Bahnhofstraße 20. ⁶²⁵⁴

Fußbodenlade in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirniß zum Anstrich der Fußböden eigens präparirt,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Parquetböden,

Pinzel in allen Sorten, sowie sämtliche Oelfarben in bester Qualität und fertig zum Anstrich

empfehl. zu den billigsten Preisen
6187 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Billig zu verkaufen ein Spiegelschrank, ein Buffet nebst Stühlen u. Tisch, sowie ein Küchenschrank Röberstr. 16. ⁶²⁹⁶

Eine guterhaltene Theke wird zu kaufen gesucht Wegergasse 9, 1 St. 5. ⁶⁴¹⁸

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.**

Niederlage von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
 bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**



Umzüge werden unter Garantie besorgt, sowohl hier in der Stadt als auch nach und von allen Orten des In- und Auslandes, von Haus zu Haus ohne Umladung.

Verpackung und Aufbewahrung von Möbel und Gütern aller Art. Entladen von Eisenbahn-Waggons und Verbringen in die Wohnung. Fachkundige Vertretung in allen größeren Städten des In- und Auslandes.

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Comptoir: Bahnhofstraße 6,
 Mitglied der Deutschen Möbel-Transport-Gesellschaft.



Louis Zintgraff, Wiesbaden, 13 Neugasse 13

empfiehlt zur bevorstehenden Bedarfszeit sein großartiges Lager aller Sorten **Defen und Kochherde.**

Als Spezialitäten empfehle:

Frische Spar-Fülllösen, Patent Musgrave in Wellfast, Monate lang brennend.

Original-Amerikaner Defen in einfacher und eleganter Ausführung. **Wurmbacher Regulir-Fülllösen** in Renaissance-Styl.

Ferner: **Ofenschirme, Ofenvor-seher, Feuergeräthständer, Kohlenkasten** mit und ohne Deckel in nur solider Waare bei billigst gestellten Preisen. 5649

Steinerne Gährmaschinen,

wie **Thon-Basen** zum Bekleben und Bemalen bei **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

Kohlen in Qualitäten und stets frische Bezüge empfiehlt **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ein fast neuer Wagen steht zu verkaufen im „Einhorn“. Nähere Auskunft ertheilt der Hausbursche. 6477

Schreinerofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 6048

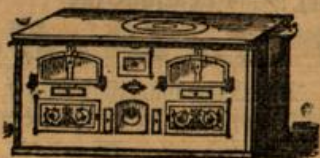
Ein gemauerter Herd und ein Buffet billig zu verkaufen kleine Webergasse 7. 6399

Ein noch wenig gebrauchter, ovaler Säulenofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 6223

Ein schöner Marmor-Salvosen zu verkaufen Wasserstraße 16, Bel-Etage. 6159

Rindviehdung vorzüglicher Qualität werden 6 bis 7 Waggons, 200 Centner, ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **W. O.** an die Expedition 6420 erbeten.

Ein großer, wachamer Hofhund zu verk. Näh. Exped. 744



Kochherde eigener Construction für Hotel- und Privatküchen mit Warmwasserleitung, für Bäder etc.,

empfiehlt **J. Hohlwein, Heleneustraße 23.**

Als Vertreter der Firma **Julius Wurmbach** in Bodenheim halte ich vollständiges **Lager** in

Füll-Regulirösen (Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Ladenpreis.

NB. Die Construction dieser Defen ist so eingerichtet, daß dieselben den ganzen Winter ununterbrochen in Brand erhalten werden können.

4831 **D. O.**

Auszüge werden übernommen Welltrifstraße 17. 6152

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. vol. b. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 4131

Wegzugshalber eine schöne **Plüschgarnitur**, 1 Verticow, Schränke, Tische, 1 Wasch- und 2 Nachttische, 1 Herrenschreibtisch, 1 Consolchen, Teppiche, Vorhänge, Porzellan und Küchengeräthe zu verkaufen Nicolaststraße 17. 6590

Küchentische von 4 Mark 50 Pf. an, sowie tannene, franz. Bettstellen für 14 Mk. zu verk. Schachtstr. 28. 6581

Große Auswahl Halbstaub-Fässer Neugasse 3. 6474

Aux Depôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Belletristischer Journal-Lesezirkel.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, sehe ich mich bei Beginn der längeren Abende veranlaßt, vom 1. October c. an einen

Journal-Lesezirkel

zu eröffnen und erlaube ich mir, zur Betheiligung an demselben ergebenst einzuladen. Um auch denjenigen Abonnenten gerecht zu werden, welche nur auf einzelne Zeitschriften reflectiren, habe ich den Lesezirkel wie folgt in drei Abtheilungen geordnet:

Illustrirte Zeitung. Ueber Land und Meer. Illustrirte Welt. Buch für Alle. Romanbibliothek. Bazar. Kladderadatsch.

Nord und Süd. Salon. Westermann's Monatschrift. Vom Fels zum Meer. Schall.

Gartenlaube. Daheim. Neues Blatt. Schorer's Familienblatt. Der Hausfreund. Romanzeitung. Modenwelt. Fliegende Blätter.

Das Abonnement berechne ich für eine Abtheilung auf Mk. 3, für zwei Theile zus. auf Mk. 4,25 und für sämtliche Journale auf Mk. 5 pro Quartal. Der Umtausch findet wöchentlich einmal in der Wohnung der verehrl. Abonnenten statt und erhalten Diejenigen, welche vor Eröffnung des Lesezirkels eintreten, die Journale stets sofort nach Erscheinen zugesandt.

Gleichzeitig bringe ich meine reichhaltige

Leih-Bibliothek

in empfehlende Erinnerung. Die Lesegebühr ist billigt normirt, und sind die speciellen Preisnotirungen aus meinem Cataloge zu ersehen, welcher Interessenten gratis zur Verfügung steht.

Jos. Dillmann, Marktstraße 32,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung — Buchbinderei.

6454

Langgasse No. 31.

Herren-Bazar

Langgasse No. 31.

Eingetroffen sämtliche Neuheiten in eleganten Herrenhüten, englischen Regenschirmen, französischen und englischen Handschuhen, englischen Reisedecken etc.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,

6194

31 Langgasse 31.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Ein fast neues Piano weggehuldet billig zu verkaufen auf der „Straßenmühle“.

6582



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 18157

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Tafelklavier, gut erhalten, zu verkaufen. Kap. Exped. 743

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

0518

Corsetten von 1 Mark an bis zu den feinsten.

Zur Herbst-Saison

sind sämtliche

Mode-Neuheiten

in

Chenille - Marabouts, Chenille - Fransen, Chenille - Besätzen, Agrements, Ornaments, Spitzen, Knöpfen, Kordelverzierungen, Agraffen, Schnallen etc.

in reicher **Auswahl** vorrätig.

Peluche, glatt und façonnirt.

Krimmer und Astrachan.

Seiden- und Patent-Sammt,

schwarz und farbig.

Atlas- und Sammt-Bänder,

schwarz und couleurt, in allen Breiten.

Eine Parthie schwarzer Federn

von 20 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

Nähutensilien und Futterstoffe.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Strickwolle per Pfd. von 2,50 Mk., $\frac{1}{5}$ Pfd. von 55 Pf. an, **Bockwolle**,
Zephirwolle, **Mohairwolle** und **persische Wolle**.

Cannevas - Decken und **vorgezeichnete Stickerellen**.
Flosselseide und **Stiekgarn** in allen Farben.

Schleiergaze. Krausen, Kragen, Strümpfe etc. Schleiertüll.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.

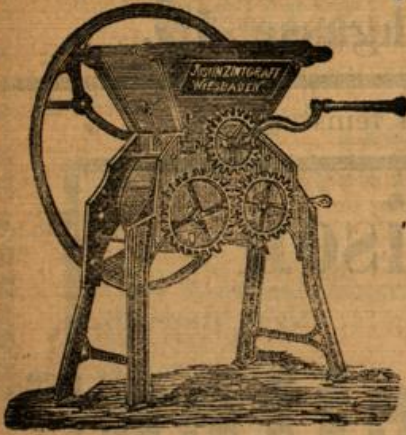
Kirchgasse
49.

Anx Depôts Français — Nouveautés — Soieries et Velours de Lyon.

Lainages. Choix immense! — Comptoir: 17 Tauusstrasse, au premier. Représentant: C. A. Otto.

3352

Neueste Patent-Aepfelmühlen,



Wein- und Obst-
Pressen,
Kellerschrauben,
Traubenmühlen,
kleine Obstmühlen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Fruchtreinigungs-
maschinen,
Zauchepumpen

Liefert

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3.
Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 224

No. 3 Bahnhofstrasse 3.

Abonnement-Einladung.

Das Casseler Tageblatt und Anzeiger,

30. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt
allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und
zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle
sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur
Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere
Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder
beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und
Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloofungs-
Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro
Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Post-
anstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die
größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile
berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich
früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1883.

Die Expedition

des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Alle Weisnäheren und Kinderkleidchen werden mit der
Maschine in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen
angenommen Bleichstraße 8 im 3. Stod. 5361

Damen- und Kinderkleider werden aufs Geschmackvollste
und Billigste angefertigt. Näh. Walramstraße 25a. 694

Ein wenig gebrauchter Krankenwagen billig zu verkaufen.
Näheres Wilhelmstraße 12, Parterre. 6422

Reiseunfall-Versicherung.

Versicherungen in dieser Branche können sofort ausgefertigt
werden. Prämie äußerst billig. 1000 Mark Versicherungssumme
1 Mark pro Jahr. Sog. **Selbstaussfertigungspolice**n sind
jederzeit zur Verfügung vorrätzig bei der

Hauptagentur der „Thuringia“
E. Weitz, Wichelsberg 28.

6697

Frauen-Arbeitsschule Wiesbaden,

Emserstrasse 34.

Beginn der neuen Course in sämtlichen Fächern am
10. October. Alles Nähere durch

6364

Julie Vietor. Louise Mayer.

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen, Rod-
und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von
9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

große Burgstraße 3.

6125

Strickwolle,

anerkannt bester Qualität
von Merkel & Wolf in
Eßlingen, empfiehlt in reicher
Farben-Auswahl

Conrad Vulpius,

5948

Ecke der Marktstraße und Neugasse
(Hotel Einhorn).

Bei Abnahme von à 3 Pfund Original-Bock Originalbreite:

Strickwolle

in reicher Auswahl, **Mod-, Ferneang-,
Moos- und Gobelin-Wolle** in ganz frischer
Waare eingetroffen und empfehle solche, wie
alle **Kurzwaaren** zu billigstem Preise.

4832

C. Breidt, Webergasse 34.

Zum Decoriren empfehle:

**Papier-Blumen,
Papier-Fähnchen,
Papier-Schleifen,
Papier-Rosetten,
Decorations-Schilder,
Wappen,
Transparent-Bilder**

n grosser Auswahl.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Beleuchtungs-Gegenstände,

bengalische Flammen in verschiedenen Größen, **Papier-
Laternen und Ballons** in reicher Auswahl empfiehlt billigst
6739 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Maschinennäheren per Meter 2 Pfg. werden
angenommen. Näh. Walramstraße 25a, 2 St. 693

Große Auswahl von **Stuhlwagen und Kinderwagen**
zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 6492

Restauration Willy, Schwalbacherstraße No. 45,
empfehl't kräftigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen
owie vorzüglichsten, süßen Aepfelwein. 6248

Süsser & rauscher Aepfelwein.
Restauration Bleser. 6237

Restauration Stemmler,
20 Feldstraße 20.
Von heute an süßen Aepfelmost. Auch kann daselbst
gemahlen und gefelstert werden. 5966
Süßer Aepfelmost v. Schopp. 11 Pf. Friedrichstr. 6. 5269

Germania-Liqueur,
National-Getränk,
à Flasche 3 Mk.,
zu haben in den meisten feineren Geschäften, Hotels, Restau-
rants und Conditoreien.
Fabrik feinsten Liqueure
von August Winnecke, Clausthal i. Harz.
Vertreter: **Adolf Klingsohr** in Wiesbaden. 3523

1^{er} chinesischen schwarzen Thee
empfehl't billigst 5489
C. Baeppler,
Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.



Thee
direct bezogen in größter Auswahl und zu alle-
Preisen bei
Eduard Kraß,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Einladung zum Abonnement pro 4. Quartal 1883
auf den
„Rheingauer Volksbote“
(mit der wöchentlichen Beilage „Neues Blauber-
stübchen“), reichhaltigstes, interessantestes und billigstes
Blatt im Rheingau.
Der „Rheingauer Volksbote“ hat durch seine unabhängige und
unparteiische Haltung allseitige Anerkennung gefunden. Derselbe
erscheint Mittwochs und Sonntags und wird wie seither auch ferner-
hin bestrebt sein, seinen Lesern stets die wichtigsten politischen Tages-
ereignisse, locale, provinzielle und vermischte Nachrichten rasch zu
bringen. Die Sonntagsnummer enthält stets den amtlich fest-
gestellten Marktbericht von Mainz und Bingen.
Im „Neuen Blauberstübchen“ kommen spannende Novellen,
Humoristisches, Räthsel u. zum Abdruck.
Inserate finden im „Rheingauer Volksboten“ die wirksamste
Verbreitung im ganzen Rheingau und werden mit 10 Pf. per 1spaltige
Zeile berechnet. Bei öfterer Wiederholung entsprechenden Rabatt.
Abonnements (vierteljährlich 1 Mk. ohne Trägerlohn oder
Postaufschlag) nehmen alle Postanstalten, unsere Träger und
Expeditionen Destrich und Eltville entgegen.
Destrich und Eltville, im September 1883.
Die Expedition.

Eine wenig gebrauchte Garnitur (Bompadour mit 4 Stühlen)
billig zu verkaufen bei
A. Leicher, Tapezireur, Adelheidstraße 42.
Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Fahnen empfehl't billigst in jeder
Größe **C. Hiegemann,**
Säbnergasse 4. 6516

Fahnenstangen
mit und ohne Patentvorrichtung, sowie
Blikableiter-Anlagen
bester Construction fertigt binnen kurzer Frist billigst
M. Schmidt, Dachdeckermeister,
Mauergasse 14. 6617

Papier-Rosen zum Decoriren vorrätig
Langgasse 22. 6722
Eigenlaubfränze werden billigst angefertigt und Be-
stellungen angenommen bei Seiler
Erkel, Michelsberg, und Marktstraße 15 im „Uhrthurm“. 6489

Illuminations-Lämpchen,
circa 3 Stunden mit großer Flamme brennend, pro
100 Stück Mk. 7, bei größerer Abnahme pro 100 Stück Mk. 6.
Leere Lämpchen werden billigst gefüllt.
Bitte um recht frühzeitige Bestellung.
6162 **C. Gaertner,** Marktstraße 26.

Deutsches Reichspatent No. 16,756.
Illuminations-Lämpchen
in Blechklapseln — Wachsfüllung — Brennzeit ca. 3 Stunden.
Diese Lämpchen sind zum Stellen oder Hängen, haben große
Vorzüge gegenüber denen mit Talgfüllung.
Rechtzeitige Bestellungen erbittet
5284 **Louis Schild,** Langgasse 3.

Illuminations-Lämpchen
und
Lampion-Lichte
empfehl't die Seifen- und Lichterhandlung von
Friedr. Schleucher,
Michelsberg 1, nächst der Langgasse.
6086

Bestellungen auf
Illuminations-Lämpchen
werden entgegengenommen Schulgasse 10 (Storchneß), 1 Stiege
hoch. **Chr. L. Häuser.** 6175

Grosse Mehl-niederlage:
Feinsten Kaiserauszug per Pfd. 26 Pfg., per
Kumpf 2 Mk. 10 Pfg.,
feinstes Anchenmehl per Pfd. 22 Pfg., per
Kumpf 1 Mk. 80 Pfg., empfehl't
6344 **Bäcker Urbas,** Schwalbacherstraße 11.

In frischer Sendung empfehle:
Hummer, lebend und abgekocht,
Caviar,
geräucherten Rhein-Lachs,
Gänseleber-Pasteten von Henry in
Straßburg.

6866 **Georg Bücher,** Wilhelmstraße.
Schöne, gepflückte Früh-Aepfel per Kumpf 35 Pfg.,
Lese-Aepfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben
6 Friedrichstraße 6. 4995
Wiebricherstraße 15 kann gefelstert werden. 5164

Illuminations - Papier - Laternen, Ballonlichte

empfehlte in grosser Auswahl

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

6002

Im Feuer.

(4. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Durch Otto's Hinzutreten hatte das Gespräch eine sehr unangenehme Wendung erhalten. Else hatte nach dem ersten Pfeil, den sie ihm zugeschleudert, verdrießlich, mit zusammengekniffenen Lippen dagefesselt, entschlossen kein Wort mehr zu der Unterhaltung zu geben. Nun fuhr sie doch auf.

„Wie können Sie so von der Feuerwehr reden, Herr Otto!“ rief sie. „Wenn wir heute Nacht die Feuerwehr nicht gehabt hätten —“

„Dann wäre der Plan auch runtergebrannt,“ lachte Otto, „der war so wie so nicht zu halten.“

„Aber das Feuer hätte doch wohl weiter um sich gegriffen,“ meinte der Bäcker bedächtig.

„Ist die Frage, und wenn auch. Wer abbrennt, baut schöner wieder auf, das ist eine alte Regel,“ entgegnete der Schlächter.

„Sie haben gut reden, Bevatter, Ihr Haus liegt am anderen Ende der Stadt, mir war aber heute Nacht doch nicht wohl zu Muthe,“ sagte Harnisch bedächtig.

„Hätten wir nicht eine wohlorganisirte Feuerwehr, so erreichte das Feuer den Holzmarkt,“ fiel Hermann ein.

„Ohne Frig Behnecke hätten wir keine Feuerwehr!“ rief Else triumphierend.

„Und ohne die Feuerwehr vielleicht nicht so viel Brände,“ lachte Otto, lenkte aber, als er die erstaunten Gesichter seiner Zuhörer sah, schnell ein: „Ich meine nur, man nähme sich mehr in Acht, wenn nicht Jeder dächte: Du kannst loken, so viel Du willst, gelöscht wird doch. Was hätte es Ihnen übrigens geschadet, wenn Ihr Haus abgebrannt wäre, Bevatter?“

„Was es mir geschadet hätte?“ fragte der Bäcker ganz entsezt.

„Ich denke, Sie wollen bauen.“

„Nächstes Frühjahr, so Gott will,“ antwortete Harnisch.

„Ich verlege die Bäckerei während der Zeit in mein anderes Haus.“

„Nun da wäre ja der Brand ganz apropos gekommen. Die Feuerkasse hätte die Baugelber gezahlt,“ scherzte Otto.

„Und mein Mobiliar? Meine Vorräthe?“

„Nun, das ist doch gut versichert.“

„Nicht mit einem Pfennig.“

„Aber Bevatter, weich ein Leichtsin!“

„In meinem Hause gilt der alte Kernspruch: »Bewahrt das Feuer und auch das Licht, daß in der Stadt kein Schade geschieht!«“ antwortete Harnisch mit stolzer Festigkeit.

„Ich möchte Ihnen einen neueren dagegen setzen, Herr Harnisch,“ sagte Hermann und erröthete über seine Kühnheit: »Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt!« Hängen Sie nicht von der Unvorsichtigkeit oder Bosheit Anderer ab?“

„Recht hat er!“ rief Otto und schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Tassen klirrten, „so ein Schulmeister weiß doch manchmal den Nagel auf den Kopf zu treffen.“

Er lächelte wohlgefällig vor sich hin, die Gelehrsamkeit seines Sohnes schmeichelte ihm, und in solchen Augenblicken vergab er es dem jungen Mann, daß er durch seine Lahmheit, noch viel mehr aber durch sein stilles, in sich gekehrtes und sinniges Wesen verhindert worden war, das von ihm betriebene Gewerbe zu ergreifen. Hermann hätte gern studirt, da aber der Vater davon durchaus nichts hören wollte und trotz seiner stadtbekanntem Wohlhabenheit erklärte, er sei nicht in der Lage, an seinen ältesten

Sohn so viel zu wenden, er müsse seine anderen Kinder auch bedenken, so war eine Art von Compromiß geschlossen worden. Der Sohn hatte mit schwerem Herzen auf die Universitätsbildung verzichtet und sich mit dem Schullehrerseminar begnügt. Er war vor nicht langer Zeit mit einem vorzüglichen Zeugniß zurückgekehrt und hatte eine Anstellung als Lehrer in der Elementar-Classe an der Realschule seiner Vaterstadt erhalten.

Es wäre für den jungen Mann viel besser gewesen, sein Geschick hätte ihn in andere Lebenskreise geführt, wo er Gelegenheit gefunden hätte, sich frei von seiner ihm durch Anlage und Erziehung anhaftenden Schüchternheit zu machen. Diese Schüchternheit aber war es, die ihn vor jedem Schritt über die engsten Grenzen hinaus zurückbeben und es ihn als ein Glück preisen ließ, daß er eine Anstellung in Roseburg erhielt, die ihn wieder in die heimischen Verhältnisse und damit freilich auch unter das Dach und die Botmäßigkeit eines tyrannischen Vaters zurückbrachte.

Hermann gestand es sich selbst vielleicht kaum, daß es noch ein anderer Magnet war, der ihn nach Roseburg zurückzog, — Else Harnisch, seine Jugendgespielin, seine Mitschülerin und Schülerin — das Mädchen war dies Alles, obgleich sechs Jahre jünger als Hermann — ja, man hätte sie sogar seine Lehrerin nennen können.

Harnisch war Hermann's Pathe, was in einer kleineren Stadt, wo patriarchalische Verhältnisse herrschen, eine Art von verwandtschaftlichem Verhältniß gibt. Der Knabe kam häufig in das Haus des Bäckermeisters und war gern dort; denn der daselbst herrschende Geist der Ruhe und eine Atmosphäre feinerer Bildung, welche Frau Harnisch, eine Pfarrerstochter, um sich zu verbreiten wußte, stachen wohlthuend ab gegen den Lärm und das rohe Wesen, das bei Otto und dessen zweiter Frau herrschte — Hermann war der einzige Sohn einer früheren Ehe des Schlächters.

Die milde, kränkelnde Frau Harnisch nahm sich des von dem eigenen Vater und der Stiefmutter zurückgestoßenen Knaben an, lehrte ihn die Anfangsgründe der Musik und der französischen Sprache und ließ ihn, während sie ihr einziges Töchterchen unterrichtete, unter ihrer Aufsicht die Schularbeiten machen. Sie war es auch, die es bei Otto durchsetzte, daß Hermann nicht das Schlächterhandwerk, wovor ihm graute, lernen mußte, sondern Lehrer werden durfte, und mit Freude sah sie die große Zuneigung, die der Pflege Sohn zu Else faßte, und welche die Kleine anscheinend ebenso erwiderte.

Frau Harnisch hatte den Gedanken nie recht verwinden können, daß sie sich durch ihre Heirath mit dem vermögenden und braven, aber wenig gebildeten Bäckermeister etwas herabgegeben hatte, und sie hegte und pflegte den Plan, ihre Tochter solle einst Hermann, den künftigen Lehrer, heirathen und an seiner Hand wieder eine der Rangstufen in der bürgerlichen Gesellschaft emporklettern, welche die Mutter hinabgestiegen war.

Wenn Frau Harnisch ihrem Manne solche Wünsche mitgetheilt, so hatte der darüber gelacht und gesagt, man sollte die Kinder nur miteinander spielen lassen, das Weitere werde sich finden. Als dann aber seine Frau kurz vor Else's Einsegnung gestorben war, ward ihm der Wunsch der Todten zu einer Art Vermächtniß, und er dachte um so ernstlicher daran, ihn zu erfüllen, als ihm Hermann seinem ganzen Wesen nach ein passender Schwieger Sohn dünkte, Else dem Jugendgefährten, der sich ihre Fortbildung angelegen sein ließ, herzlich zugethan war und den Plan der Eltern stillschweigend gut zu heißen schien.

Hocherkrent und zum Erstentmale mit der Existenz seines Erstgeborenen völlig ausgeöhnt war aber Otto. Die Aussicht, sein lahmer Junge solle des reichen Bäckers Harnisch einzige Tochter und Erbin heirathen, war so gut, daß er die Zeit gar nicht abwarten konnte, bis sie zur Wirklichkeit geworden sein würde. In seinem mißtrauischen Sinne fürchtete er immer, sein Bevatter Harnisch möchte sich noch anders besinnen, oder es könne sonst etwas dazwischen kommen. Eifersüchtig und argwöhnisch beobachtete er alle Vorgänge im Harnisch'schen Hause und fand sich denn wirklich eines Tages vor der unliebsamen Entdeckung, daß seine Befürchtungen Gestalt angenommen hatten, und zwar die Gestalt eines jungen und hübschen Mannes.

(Fortsetzung folgt.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperchaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Lehre können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Gebrannten Kaffee
von 85 Pfg. bis 2 M. per Pfund empfiehlt unter Garantie für reinen, kräftigen und feinen Geschmack
J. Schaab, Kirchgasse 27.

Sauerkraut
vorzügl. Qualität empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

Prima holl. Voll-Heringe per Stück 8 Pf., per 12 Stück 80 Pf. bei Hch. Eifert, Schulgasse 9. 4921

Atelier für künstliche Zähne.
Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
2687 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Dr. Thompson's Seifenpulver,
selbst probirt, kann ich als wirklich gutes Wasch- und Reinigungsmittel empfehlen und verkaufe dasselbe per Packet 15 Pfg.
J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2. 6701

Ein großes Real billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 6049

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende festliche Ausschmückung der Stadt ersuche ich die Herren Gebäudebesitzer und Decorateure sorgsam darauf achten zu wollen, daß die Leitungen des Feuer- telegraphen nicht gestört werden. Da eine solche Störung durch die Berührung der Leitungsdrähte mit Kränzen oder Fahnen, besonders wenn solche feucht sind, unfehlbar eintreten würde, so dürfen die Isolatoren zur Befestigung irgend welcher Gegenstände nicht benutzt werden, und wird es sich empfehlen, die Decorationen (Kränze u. dergl. m.) womöglich unterhalb der Leitungsdrähte anzubringen. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 21. September 1883. v. Ibell.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 und des §. 6 Lit. b und c der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867, wird nach Anhörung des Gemeinderaths für den 28. d. M. — Einweihung des National-Denkmals auf dem Niederwald — bezw. für den 29. und 30. d. M. bezüglich des Verkehrs in der Stadt und in der Gemarkung Rüdesheim verordnet, was folgt:

§. 1. Wagen, welche nicht mit blauen, hellrothen oder weißen Nummernschildern versehen sind, ebenso Pferde, Maulthiere, Maulesel und Esel, dürfen am 28. d. M. von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags an nur auf der Grabenstraße an der Apotheke aufwärts an der linken Seite, nicht aber auf der Rheinstraße vom Bahnhof bis zur Apotheke aufgestellt werden. — Von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an muß die Grabenstraße von dort aufgestellten Wagen, Pferden zc. geräumt sein.

§. 2. Das Befahren der Kappellgasse, der Burggasse, der Obergasse, der Marktstraße von der Obergasse bis zum Markt und von diesem zur Rheinstraße und des Marktplatzes mit Wagen, welche nicht ausdrücklich zum Marktplatz bestellt sind, ist am 28. d. M. von Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis nach der Abfahrt der Wagen der vom Niederwald zurückkehrenden Wagenzüge — diese Abfahrt erfolgt vom Hotel Jung durch die Obergasse nach dem Marktplatz — verboten.

§. 3. Das Befahren des Kuhwegs in der Richtung vom Tempel auf dem Niederwald nach Rüdesheim und umgekehrt ist verboten für die Tage des 28., 29. und 30. d. M., ebenso für Reithiere.

§. 4. Den hier einschlagenden polizeilichen Anweisungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

§. 5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe von 9 Mark oder entsprechender Haft bestraft. Der Bürgermeister Alberti.

Rüdesheim, den 22. September 1883. Die vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Theilhabenden gebracht. Wiesbaden, 24. September 1883. Der Erste Bürgermeister v. Ibell.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes hiermit angeordnet:

- Am Donnerstag den 27. d. M. sind der Launusbahnhof, der Uebergang über die Rhein- bis zur Wilhelmstraße, die Wilhelmstraße bis zur großen Burgstraße und der Marktplatz vor dem Schlosse von Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bis nach Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
- Am Freitag den 28. d. M. sind der Marktplatz vor dem Schlosse, die große Burgstraße, die Wilhelmstraße von der großen Burg- bis zur Rheinstraße, die Rheinstraße von der Wilhelm- bis zur Rheinbahnstraße, die Rheinbahnstraße und der Rheinbahnhof von Vormittags 10 Uhr bis nach erfolgter Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Königs nach Rüdesheim und von Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an bis nach Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers und Königs von Rüdesheim für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

c. Am Samstag den 29. d. M. sind der Marktplatz vor dem Schlosse, die große Burgstraße, die Wilhelmstraße von der großen Burgstraße bis zur Rheinstraße, der Uebergang von der Wilhelm- über die Rheinstraße und der Launusbahnhof von Vormittags 8 Uhr 20 Min. an bis nach erfolgter Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Königs für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Den Anordnungen der Schutzmannschaft, namentlich bezüglich des Verkehrs auf den Trottoirs und in den Alleen, ersuche ich unbedingt Folge zu leisten. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 19. September 1883. Dr. v. Strauß.

Süßer Apfelwein täglich in der „Eule“ Langgasse 22. 6760

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee
in allen Qualitäten

zu
billigsten Preisen

bei
C. Baeppler,
Abelheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Dampf-Kaffee-Brennerei. 5488

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Zwetschen-Kuchen
von Brodteig pro Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben
Walraustraße 27 a. 6316

Geräucherter
Rhein-Lachs
frisch eingetroffen bei
6452 **A. Schmitt,** Mehrgasse 25.

Wetterauer Zwiebeln
per Pfund 8 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. frei
in's Haus, empfiehlt **Friedr. Eschbacher,**
6199 Hermannstraße 12 im Laden.

Schneeflocke,
feinste Speisefartoffeln, sind eingetroffen und empfiehlt
billigst **F. Strasburger,**
5846 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Gepflückte Äpfel, verschiedene Sorten, sowie gute Winterbirnen per Kpf. 40 Pf., geschüttelte Äpfel und Birnen zu haben Feldstraße 21. 6631

Schöne, gepflückte Äpfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Morichstraße 12, Seitenbau. 5924

Rheinstraße 38 sind sehr gute Birnen kumpfweise z. b. 6721

Birnen per Kumpf 45 Pf. Friedrichstraße 6. 256

Echte Sechsheimer Kartoffeln sind zu haben Bellrichstraße 17. 6158

Küffe sind zu haben Dossheimerstraße 18, Dinterh. 6663

Weinfässer jeder Art zu verkaufen Bleichstraße 14. 6463

Zwei weingrüne Stückfässer billigt abzugeben 6686
Abelheidstraße 5.

Kleiner Porzellanofen zu verkaufen. Näheres Launusbahnhofstraße 51, 3. Etage. 6885

Lauben zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 6774

Ein auch zwei Kinder werden auf dem Lande in Pflege genommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6149

Unterricht.

Ein pro. fac. gepr. Philologe übernimmt Privatstunden zu möglichem Preise. Hauptfächer: **Mathematik und neuere Sprachen.** Näh. Exped. 5633

Für Eltern!

An einem **Nachhilfe-Cursus**, der von einem sehr erfahrenen Reallehrer an 2 Knaben von 11 und 12 Jahren bei täglich 2 Stunden Unterricht erteilt wird, können noch 2 Knaben unter billigen Bedingungen theilnehmen. Näh. Exped. 6637

Englischen Unterricht erteilt eine Dame, welche längere Zeit in England war. Näh. Exped. 4885

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

Melle Bourret, institutrice française, Pariser Hof, a recommencé ses leçons. 6786

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelheidstraße 15, 1 St. 6744

Gediegenen Klavier-Unterricht erteilt **Louise Reiss**, Schützenhofstr. 14, III. 4757

Klavierunterricht erteilt eine Dame. Näheres Rheinstraße 54 im 3. Stod. 6337

Meinen Schülern und Schülerinnen zeige ich hierdurch an, daß der **Mal- und Zeichenunterricht** mit Anfang October wieder beginnt. Anmeldungen bitte ich gefälligst vorher machen zu wollen. **A. de Laspée**, Friedrichstraße 5c. 6158

Ein gebildetes Fräulein erteilt bei sich im Hause einen **täglich dreistündigen Handarbeits-Unterricht** und können an demselben vom 1. October ab noch einige junge Mädchen theilnehmen. Für **Schulkinder** ist **Mittwochs** und **Sonntags** Nachmittags ein **besonderer Unterricht**. Anmeldungen erbeten **Dopheimerstraße 14**, Nebenbau, 1. Stiege hoch. 6602

Stenographie (System Neu-Stolze). Von einem gewandten Stenographen wird **Unterricht** erteilt. Dauer 6-7 Wochen bei wöchentlich 2 Stunden. Näh. **Schwalbacherstraße 30** im Bureau. 6814

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete, anständige, junge Dame sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem hiesigen **Waren-Geschäfte**, gleichviel welcher Branche. Auch dieselbe event. geneigt, als **Volontairin** einzutreten. Näh. **Ellenbogengasse 13**, 1. Etage. 6429

Eine tüchtige Näherin sucht noch Beschäftigung. Näheres **Seitenstraße 14**, Seitenbau. 6669

Eine alleinstehende, rüstige Frau mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als **Haushälterin** oder **perfecte, selbstständige Köchin**. Näheres in der Exped. d. Bl. 6750

Ein anständiges Mädchen, welches **perfect** schneiden und nähen kann, sucht Stelle als **angehende Jungfer** oder **feineres Hausmädchen**; dasselbe hat auch Liebe zu Kindern. Näheres in der Exped. d. Bl. 6782

Eine perfecte Herrschafts-Köchin sucht in einem feinen Hause Stellung für **sofort** oder auch zum **1. October**, event. dieselbe auch **Aushilfsstelle** an. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. **Römerberg 15**, 2 Stiegen hoch. 6777

Ein junger Mann, **perfect** in der **franz. Sprache**, sucht eine Stelle auf einem **Bureau** als **franz. Correspondent**. Adressen an **L. M. 22** postlagernd **Diebrich** erbeten. 6796

Ein junger Herrschaftsdienner mit guten Empfehlungen sucht Stelle zum **1. October**. Näh. **Sonnenbergerstraße 42**. 6693

Ein **Herrschaftsdienner**, **militärfrei**, mit guten **Zeugnissen**, sucht Stelle. Näheres **Hochstätte 4** bei **Frau Ebert**. 6576

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht **Adelheidstraße 7**, Stb., **Part**. 6754

Gesucht nach **Diebrich** 2 **katholische Mädchen**, welche **gutbürgerlich** **lochen** können und alle **häuslichen Arbeiten** gründlich **verstehen**. Näh. **Expedition**. 6691

On cherche une demoiselle française pour s'occuper pendant quelques heures dans l'après-midi avec une fille de 10 ans et lui donner des leçons de piano. S'adresser à l'expédition. 6475

Gesucht ein **gebildetes Fräulein**, welches sich **vorläufig** einige Stunden des **Nachmittags** der **Beaufsichtigung** der **Schularbeiten** und des **Klavierübens** eines **12jährigen Mädchens** widmen kann. Sollte dasselbe im **Stande** sein, sich in **Handarbeiten** u. nützlich zu machen, so könnte in **kurzer Zeit** ganze **Aufnahme** in der **Familie** erfolgen. **Offerten** unter **O. C. 20** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 6448

Gesucht zum **1. October** nach **Mainz**: 1) ein **anständiges Mädchen**, welches **Hausarbeiten** versteht, zu einem **1 1/2 jährigen Kinde**; 2) ein **Diener**. Solche Leute, die ihrer **Militärpflicht** genügt haben, erhalten den **Vorzug**. **Offerten** unter **No. 100** in der **Expedition** d. Bl. abzugeben. 6415

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird gesucht im „**Karlsruher Hof**“, **Kirchgasse 30**. 6655

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches **gut bürgerlich** **lochen** kann, gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres **Expedition**. 6720

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **bürgerlich** **lochen** kann, wird auf **gleich** gesucht. Näh. **Albrechtstraße 1**, **Part**. 6689

Ein **reines Hausmädchen** gesucht **Bouisenstraße 15**. 6643

Ein **erfahrenes, zuverlässiges Kinder mädchen**, welches **gut nähen** und **bügeln** kann, auch mit der **Wäsche** **Bescheid** weiß, findet zum **1. October** **Stellung**. **Gute Zeugnisse** erforderlich. Näh. **Rheinstraße 45**, 1. Etage. 6749

Röderstraße 23 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 6748

Ein **Mädchen**, welches **selbstständig** **fein bürgerlich** **lochen** kann und alle **Hausarbeit** versteht, wird zum **1. October** als **Mädchen** **allein** gesucht **Adelheidstraße 22**, 2 Treppen. 6772

Ein **anständiges Kinder mädchen**, welches auch **etwas Hausarbeit** mitübernimmt, gesucht **Nicolassstraße 16**, 2 St. 6752

Eine **tüchtige, solide** und **durchaus** im **Restaurationsfach** **erfahrene**, mit **langjährigen Zeugnissen** **versehene Köchin** wird in ein **gutes Haus** zum **sofortigen Eintritt** oder auch zum **1. October** gesucht. Näheres **Expedition**. 6759

Gesucht ein **junges, reines Mädchen** **Kirchgasse 37** im **2. Stod**. 6779

Tüchtige Colporteur mit **Gewerbeschein** zu **Bouffier's National-Denkmalwerk** gesucht **Nicolassstraße 10**, II. 6142

Ein **braver, aufgeweckter Junge**, der **Talent** zum **Zeichnen** hat, kann als **Lehrling** eintreten bei **Hof-Photograph Carl Bornträger**, **2 Taunusstraße 2**. 6758

Ein **solider, junger Mann** mit **flotter Handschrift** als **Küchenschreiber** gesucht. Näheres **Expedition**. 6676

Ein **guter Buchschneider** gesucht **Nerofstraße 32**. 6677

Buchschneider gesucht **Issteinertweg 11**. 6792

Tüchtiger Tagschneider dauernd **ges**. **Taunusstr. 9**. 6680

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht **Kirchgasse 9**. 5511

Bereiter, zugleich **Mitarbeiter** im **Stalle**, gesucht. **Zeugnisse** erforderl. **N. in d. Reithahn Emmerich-Josephstr. 13**, **Mainz**. 6229

Ein **Glasergehülfe** (**Stückarbeiter**) wird gesucht **Louisenstraße 16**. 6515

Ein **junger Hausbursche** wird **sofort** gesucht **Bleichstraße 8** im **Laden**. 6784



Bekanntmachung.



Gelegentlich der Feier der am 28. September 1883 stattfindenden Einweihung des Niederwald-Denkmal's werden nachstehende Extrazüge gefahren:

I. Von Frankfurt a. M. nach Rüdesheim und zurück.

Frankfurt Taunus-Bahnhof	ab	6 ⁴⁵	7 ²⁰	8 ⁴⁵	Rüdesheim	ab	3 ⁴⁵	5 ³⁵	7 ²⁵
Höchst	>	7 ⁰²	7 ³⁶	9 ⁰¹	Castel	an	4 ⁵¹	6 ⁴⁰	8 ³¹
Hattersheim	>	7 ¹²	7 ⁴⁶	—	Hochheim	>	5 ⁰⁵	6 ⁵³	8 ⁴⁴
Flörsheim	>	7 ²⁵	7 ⁵⁹	—	Flörsheim	>	5 ¹⁸	7 ⁰⁶	8 ⁵⁷
Hochheim	>	7 ³⁷	8 ¹²	9 ³¹	Hattersheim	>	5 ³¹	7 ²⁰	9 ¹⁰
Castel	>	7 ⁴⁹	8 ²⁵	9 ⁴³	Höchst	>	5 ⁴³	7 ³⁴	9 ²³
Rüdesheim	an	8 ⁴⁷	9 ²³	10 ³³	Frankfurt Taunus-Bahnhof	>	6 ⁰⁰	7 ⁵¹	9 ⁴⁰

Ausserdem verkehren zwischen Frankfurt und Rüdesheim noch folgende fahrplanmässige Züge:

Frankfurt T.-Bh.	ab	6 ¹⁵	8 ⁰⁰	9 ⁴⁵	10 ⁰⁰	1 ⁵⁵	2 ⁵⁵	4 ²⁵	6 ⁰⁰	8 ⁵⁰	Rüdesheim	ab	6 ⁴⁰	8 ⁰³	9 ⁵⁸	10 ³⁸	1 ¹⁵	4 ³⁰	5 ⁵⁵	7 ⁰⁴	8 ⁰⁵	9 ²⁵
Rüdesheim	an	8 ²⁸	10 ¹⁵	11 ²⁴	12 ⁰⁹	3 ⁴⁸	5 ⁰⁰	6 ⁰⁵	7 ⁵⁹	11 ¹⁰	Frankfurt T.-Bh.	an	9 ⁰⁵	10 ²⁵	11 ⁴⁰	1 ⁰³	3 ³⁵	6 ⁴⁵	8 ¹⁵	8 ⁴⁵	10 ³⁰	11 ²⁵

* Zug 9⁴⁵ ab Frankfurt wird wegen des Kaiserlichen Extrazuges ab Castel und Wiesbaden später abgelassen.

2. Von Wiesbaden nach Rüdesheim und zurück.

Wiesbaden	ab	7 ⁵⁵	8 ³⁵	9 ⁵⁵	Rüdesheim	ab	2 ⁵⁸	5 ¹⁰	6 ³⁰	7 ⁴⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰
Mosbach	>	8 ⁰⁷	8 ⁴⁶	10 ⁰⁶	Geisenheim	an	—	5 ¹⁹	—	7 ⁴⁹	9 ⁰⁹	10 ⁰⁹
Schierstein	>	8 ¹⁵	8 ⁵³	—	Oestrich-Winkel	>	—	5 ³⁰	6 ⁴⁹	7 ⁵⁹	9 ¹⁹	10 ¹⁸
Niederwalluf	>	8 ²³	9 ⁰⁰	—	Hattenheim	>	—	5 ³⁷	6 ⁵⁶	8 ⁰⁵	9 ²⁷	10 ²⁵
Eltville	>	8 ³¹	9 ⁰⁷	10 ²⁵	Erbach	>	—	—	—	8 ¹⁵	—	10 ³⁶
Erbach	>	8 ³⁸	9 ¹³	—	Eltville	>	—	5 ⁴⁷	7 ⁰⁶	8 ²¹	9 ³⁷	10 ⁴¹
Hattenheim	>	8 ⁴⁶	9 ²⁰	—	Niederwalluf	>	—	5 ⁵⁶	7 ¹⁵	8 ³⁰	9 ⁴⁵	10 ⁵⁰
Oestrich-Winkel	>	—	9 ²⁷	—	Schierstein	>	—	6 ⁰⁴	7 ²³	8 ³⁹	9 ⁵⁴	10 ⁵⁹
Geisenheim	>	—	9 ³⁵	—	Mosbach	>	—	6 ¹⁴	7 ³¹	8 ⁴⁹	10 ⁰⁴	11 ⁰⁸
Rüdesheim	an	9 ⁰⁷	9 ⁴³	10 ⁵³	Wiesbaden	>	—	6 ²⁸	7 ⁴³	9 ⁰²	10 ²⁰	11 ²¹

Ausserdem verkehren zwischen Wiesbaden und Rüdesheim noch folgende fahrplanmässige Züge:

Wiesbaden	ab	5 ⁰⁰	7 ¹⁴	9 ⁰⁰	10 ³² *	10 ⁵⁶ *	2 ³⁶	3 ⁴⁷	5 ¹²	6 ⁵⁰	9 ⁵⁷	Rüdesheim	ab	6 ⁴⁰	8 ⁰³	9 ⁵⁸	10 ³⁸	1 ¹⁵	4 ³⁰	5 ⁵⁵	7 ⁰⁴	8 ⁰⁵	9 ²⁵
Rüdesheim	an	6 ⁰⁰	8 ²⁶	10 ¹⁵	11 ²⁴	12 ⁰⁹	3 ⁴⁸	5 ⁰⁰	6 ⁰⁵	7 ⁵⁹	11 ¹⁰	Wiesbaden	an	7 ⁵⁴	9 ²⁰	10 ⁵¹	11 ⁵⁴	2 ²⁷	5 ⁵⁴	7 ¹⁰	7 ⁵⁵	9 ²⁵	10 ²⁵

* Die Züge 10³² und 10⁵⁶ ab Wiesbaden werden wegen des Kaiser-Extrazuges später von Wiesbaden abgelassen.

3. Von Coblenz resp. Niederlahnstein nach Rüdesheim und zurück.

Coblenz Msl.-Bhf.	ab	6 ³⁰	7 ²⁵	—	—	8 ⁵⁵	Rüdesheim	ab	4 ⁵⁸	5 ⁴⁵	6 ¹⁵	6 ⁵⁸	7 ¹⁵
Niederlahnstein	>	6 ⁴²	7 ³⁷	—	8 ⁴⁷	9 ⁰²	Assmannshausen	ab	5 ⁰⁹	5 ⁵⁶	6 ²⁹	7 ⁰⁹	7 ²⁹
Oberlahnstein	>	6 ⁴⁸	7 ⁴³	—	—	—	Lorch	an	5 ²¹	—	—	—	7 ³⁵
Braubach	>	6 ⁵⁶	7 ⁵¹	—	—	—	Caub	>	5 ²³	—	—	—	7 ⁵⁰
Osterspai	>	7 ⁰⁷	8 ⁰²	—	—	—	St. Goarshausen	>	5 ⁴²	—	—	—	8 ⁰⁷
Camp	>	7 ¹⁸	8 ¹³	—	—	—	Kestert	>	6 ⁰³	—	—	—	8 ²⁰
Kestert	>	7 ²⁸	8 ²³	—	—	—	Camp	>	6 ¹³	—	—	—	8 ³¹
St. Goarshausen	>	7 ⁴⁰	8 ³⁶	—	—	—	Osterspai	>	6 ²⁴	—	—	—	8 ⁴²
Caub	>	7 ⁵⁶	8 ⁵⁴	—	—	—	Braubach	>	6 ³⁵	—	—	—	8 ⁵³
Lorch	>	8 ¹⁰	9 ⁰⁸	—	—	—	Oberlahnstein	>	6 ⁴³	—	—	—	9 ⁰¹
Assmannshausen	an	8 ²²	9 ²⁰	9 ⁵⁷	10 ¹²	10 ²⁹	Niederlahnstein	>	6 ⁴⁹	—	—	—	9 ⁰⁷
Rüdesheim	an	8 ³⁵	9 ³²	10 ⁰⁸	10 ²³	10 ⁴⁰	Coblenz Msl.-Bhf.	an	7 ⁰⁰	—	—	8 ³⁷	9 ²⁰

Ausserdem verkehren zwischen Rüdesheim — Coblenz noch folgende fahrplanmässige Züge:

Coblenz Msl.-Bhf.	ab	6 ⁰⁰	8 ²⁰	11 ¹⁵	2 ³⁰	5 ¹⁵	6 ²⁰	7 ²⁵	Rüdesheim	ab	6 ⁰³	8 ³¹	11 ²⁹	12 ¹⁴	3 ⁵²	6 ¹⁰
Rüdesheim	an	7 ⁵⁶	9 ⁵⁴	1 ¹⁰	4 ³⁰	6 ⁵⁹	8 ⁰⁵	9 ¹⁷	Coblenz Msl.-Bhf.	an	7 ⁵²	10 ²⁵	1 ⁰¹	2 ⁰³	5 ⁴³	7 ²¹

- Bemerkung.**
- Zur Aufrechterhaltung eines geregelten Fahrdienstes werden die Zugparks weder auf den Abgangs- noch den Unterwegsstationen verstärkt. Es wird empfohlen, sowohl für die Hin- als auch Rückreise die ersten Züge zu benutzen.
 - Der Zug um 9⁵⁶ von Wiesbaden, sowie der Zug um 2⁵⁸ von Rüdesheim kann vom Publikum nur benutzt werden, soweit nach Einsteigen der hohen Herrschaften noch Plätze vorhanden sind.
 - Zu Frankfurt und Wiesbaden können schon am 27. September Billete nach Rüdesheim, für den 28. September gültig gelöst werden.
 - Das Publikum wird, mit Rücksicht auf die voraussichtlich sehr gesteigerten Verkehrsverhältnisse dringend gebeten, den Weisungen der Bahnbeamten pünktlich nachzukommen.
 - Die Zeiten von 6⁰⁰ Abends bis 5⁵⁹ Morgens sind durch Unterstreichung der Minutenziffern hervorgehoben.

Wiesbaden, im September 1883.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

$\frac{1}{2}$ **Abonnement II.** Rangloge ist abzugeben. Näheres Marktplatz 11 oder Friedrichstraße 6. 6741

Zu verkaufen: Eine Bettstelle mit Sprungrahme, eine Kommode, 3 Stühle, Alles aus Kirschbaumholz, ferner ein Unterbett, 2 Strohmatten, ein nussb. Notenständer gr. Durstraße 3, I. 6756

In Idstein sind 2 vollgebundene, sehr gute **Tannenquirlanden** von je 35 Meter Länge, pro Meter 12 Pfg., sowie 10 **Tannenkränze** von 0,8 Meter Durchmesser à 30 Pfg. franco Bahnhof Wiesbaden zu haben. Bestellungen sind an Schuldiener **Quint** in Idstein zu richten. 6764

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in prima Geschäftslage wird zu kaufen gesucht (Saugasse, Webergasse, Wilhelmstraße etc.). Gef. Offerten mit Angabe des Preises und der Rentabilität unter E. E. No. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6437

• Villa Nerothal, 48,000 Mark. •
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 6557.

Ein **rentables Wohnhaus** im südlichen Stadttheile, mit großen Werkstätte-Räumen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5181

• Villa Geisbergstraße, 36,000 Mark. •
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 6558.

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei Familien billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

• Herrschaftliche Villa mit prächtigem Garten, schön •
gelegen, zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 6555.

Wegungshalber kleine **Villa** billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Wiesbaden. 6614

Villa in besonderer schöner Bauart, feiner Villen-Lage, in vorzüglichem Stande, mit ebenso schönem Garten, sowohl feine Pflanzen als auch Obstsorten und Ruheplätzen angelegt, sehr preiswerth zu verkaufen. Anfragen mit Chiffre „Krone“ in der Expedition abzugeben. 6214

Herrschaftliche Villa, prachtvoller Garten mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen, auch dauernd zu vermieten. Näh. durch **H. Ruppel**, Römerberg 1. 6496

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden lössfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weltz**, Michelsberg 28. 13698

Haus mit **Stallung, Schenke** und 6 Morgen **Acker** unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres durch **H. Ruppel**, Römerberg 1. 6496

Villa Mainzerstraße 17 mit sehr großem Garten daselbst Morgens bis 10 Uhr. 3403

Das **neue Landhaus Wallmühlstraße 13a** ist zu verkaufen und kann der Parterre-Stoß von 5 Zimmern, Küche, Bügelstube und 2 Mansarden sofort bezogen werden. Stallung vorhanden. 6767

Villa zu verkaufen Bleibrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Landhaus-Baustelle

gesucht, in der Nähe des Turhauses wird vorgezogen. Offerten nebst Preisangabe unter W. 99 beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten. 6845

• 3000 Mark zu 5% Zinsen auf solide 2. Hypothek •
gesucht. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8 6554.

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh. bei **A. E. Hohage**, Launstraße 28. 5367

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstückes kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

• Capital auf 1. Hypothek anzulegen. •
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 6553.

28,000 Mark 4%ige Preuss. Consols sind am 1. October im Ganzen oder getheilt ohne Berechnung von Provision und Courtage zum Course vom 30. September gegen Cassa abzugeben. Näheres Expedition. 5490

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine gebildete Dame wünscht eine Etage oder ein kleines Haus, möblirt oder unmöblirt, zu miethen, welches zum Wiedervermieten an Curgäste geeignet ist. Offerten sub Lit. E. B. No. 780 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6667

Gesucht

per sofort eine gut gelegene **Bel-Etage** von sechs Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör im Preise von 1600—2000 Mk. Offerten unter H. 19 an die Exped. erbeten. 5788

Eine anständige Dame sucht ein schönes, unmöblirtes Zimmer, am liebsten Parterre. Offerten unter E. W. 85 an die Expedition erbeten. 6548

Haus-Gesuch.

Gesucht in einem gesunden Theile der Stadt ein Haus mit Garten, enthaltend wenigstens sieben Zimmer, außer Badezimmer, Küche und Kellerräumen, mit oder ohne Mobilien. Man wäre auch nicht abgeneigt, dasselbe später käuflich zu übernehmen. Gefällige Offerten unter W. E. 90 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 5422

Zu miethen gesucht zum 1. April 1884 für mehrere Jahre eine Etage oder kleinere Villa in guter Gegend von 8—9 Zimmern mit Badeeinrichtung, Balkon oder Garten. Adressen mit Preisangabe unter M. K. 2200 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9793

Angebote:

Bierstädterstraße, Ecke des Wartthurmweges, ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, per October zu vermieten. 6058

Grosse Burgstrasse 7, I.

möblirtes Zimmer für sogleich und den Winter zu verm. 4462
Cassellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376
Elisabethenstraße 17 möblirtes Zimmer zu vermieten. 2194
Kirchgasse 37 ist ein Zimmer zu vermieten. 6378

Emserstraße 47 und 49 auf 1. October Wohnungen in neuem Hause à 5 Zimmer, Balkonzimmer, Küche u. oder Doppelwohnungen à 11 Zimmer, 2 Balkonzimmer u., in einer Etage gelegen, mit allen neuesten Einrichtungen ausgestattet, in freier Lage mit Fernsicht, preiswürdig zu verm. 17884
 Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Curpark,

herrschaftlich möblierte Zimmer sogleich und für den Winter zu vermieten.

Mit und ohne Pension. 6319

Villa Geisbergstraße 17

elegant möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. 6746

Kl. Kirchgasse 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6315

Villa Rosenkranz, Leberberg 12,

möblierte Zimmer mit Pension. 6210

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 1673

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44 im 3. Stock. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 1 eine St. h. 5854

Möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 5764

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6089

Möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. St. 6192

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu vermieten Moritzstraße 15. 6163

Möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St. h. 5619

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 5. 6565

Ein möbliertes Stübchen zu vermieten Webergasse 52. 6664

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 12. 6016

Möbliertes Zimmer, schön und geräumig, sehr billig zu vermieten Jahnstraße 14 im 1. Stock. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5911

Zwei möbl. Zimmer (sep. Eing.) und eine Mansarde zu vermieten Lannusstraße 6, 1. Etage. 6761

Ein schönes, unmöbl. Hochparterre-Zimmer per 1. October zu vermieten Helenenstraße 28. 6763

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 16, 1 Et. h. 6776

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Zu vermieten auf 1. October ein freundliches Zimmer nebst Keller Helenenstraße 26. 6775

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adersstraße 3, 2 St. 6773

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 5959

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. September.

Geboren: Am 20. Sept., dem Kaufmann Wilhelm Heuzeroth e. S., N. Paul Andreas Carl. — Am 17. Sept., dem Tagelöhner Martin Kron e. S. — Am 21. Sept., dem Tapezierergehilfen Christoph Schmidt e. S., N. Carl Ludwig. — Am 22. Sept., dem Conducteur an der Hess. Ludwigseisenbahn Franz Franz e. L., N. Margarethe Elisabeth. — Am 21. Sept., dem Königl. Regierungs-Hauptcasse-Assistenten Gustav Klee e. L., N. Amalie Rudolphine Hermine. — Am 18. Sept., dem Kaufmann Hermann Jessel e. L., N. Julie. — Am 17. Sept., dem Landwirth Heinrich Christmann e. S. — Am 22. Sept., dem Fabrikarbeiter Ludwig Müller e. t. S.

Gestorben: Am 22. Sept., der Privatier Wilhelm Demian, alt 80 J. 1 M. 29 T. — Am 22. Sept., Franz Carl Philipp, Sohn des Tagelöhners Carl Junker, alt 1 M. 27 T. — Am 24. Sept., Sophie, geb. Thum, Ehefrau des Schreibergehilfen Robert Singer, alt 33 J. 7 M. 17 T. — Am 22. Sept., der Maurergehilfe Johann Martin Müller, alt 59 J. 10 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Roman eines armen, jungen Mannes“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. September 1883.)

Adler:
 Rüpprecht, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
 Henschel, Kfm., Köln.
 Pasch, Prof. m. Fr., Giessen.
 Röder, Kfm., Lahr.
 Tuxen, Kfm. m. T., Schleswig.
 Schmidt, Postdirect. a. D. m. Fr., Magdeburg.
 Nocke, Fabrikb. m. Fr., Saventhin.
 Warth, Frl., Mettlach.
 Goldschmidt, Kfm., Aachen.
 Niehaus, Reg.-Assessor, Münster.
 Sontheimer, Kfm., München.
 Raphaeli, Kfm., Berlin.
 Mohr, Kfm., Berlin.
 Friedberg, Offizier m. Fr., Berlin.
 Haniel, Fr. Commerz.-R., Ruhrort.
 Eichwede, m. Fam., Berlin.
 Lobbenberg, Kfm., Köln.
 Levi, Kfm., Nürnberg.
 Thorner, Kfm., Berlin.
 Weyohardt, Fr. Bürgerm., Weilburg

Bären:
 Grohe, Major m. Fm. u. Bd., Trier.
 Pinhard, Kfm., London.
 Zuckschwerdt, Dr. med., Sprottau.

Belle vue:
 Schouvaloff, Fr. Gräfin m. Bed., Petersburg.
 Schouvaloff, Comtesse m. Bed., Petersburg.
 Farina, m. Fam. u. Bed., Köln.

Hotel Block:
 Williams, Fr., Cleveland.
 Fabian, Berlin.
 Proyer, Prof. m. Fam., Jena.
 Glogau, Assessor, Göttingen.

Schwarzer Beck:
 Schneider, Kfm. m. Fm., Mannheim.
 v. Eisenhart, Frl. Stiftsdame, Kloster Zehdenick.
 Bölke, Oberförster a. D. m. Fm., Potsdam.

Hotel Dahlheim:
 Schlessinger, Fr. m. T., Amerika.

Zwei Bücke:
 Rothhardt, Berlin.
 Jaques, Belgien.
 v. Ferber, Hauptm., Flensburg.
 Mühl, Fr. Lehrerin, Engelrode.
 Ziegler, Fr., Remscheid.

Goldener Brunnen:
 Sedesma, Buenos-Ayres.
 Mathias, Rent., Hamburg.
 Frank, Kfm., Flacht.

Ölantscher Hof:
 Horn, Hauptm., Erfurt.
 Fränkel, Russland.

Einhorn:
 Berns, Kfm., Dillenburg.
 Kneuert, Kfm., Berlin.
 Waidmann, Frl., Ransbach.
 Thofondern, Frl., Breyell.
 Thofondern, Kfm., Breyell.
 Paul, Kfm., Herborn.
 Bömper, Bauuntern., Herborn.
 Meckel, Fabrikbes., Herborn.
 Geihard, Fabrikbes., Herborn.
 Hoffmann, München.
 Bruder, Kfm., Stuttgart.
 Heim, Kfm., Frankfurt.
 Gross, Kfm., Rosenheim.
 Miller, Kfm., Rosenheim.
 Gross, Kfm., Wetzlar.
 Adler, Kfm., Flacht.
 Frank, Kfm., Flacht.
 Wollenweber, Kfm., Dieringhausen.
 Schild, Mühlenbes., Dausenau.
 Schuster, Kfm., Dies.
 Kieser, Kfm., Mainz.
 Kunz, Pharmazeut, Hachenburg.

Eisenbahn-Hotel:
 Grassmann, cand. med., Stettin.
 Weisshaupt, Lieut., Brandenburg.
 Hoffmann, Port.-Fährn., Potsdam.
 Schellewald, Rector, Halver.
 Watts, Rent. m. Fam., England.
 Krantz, Techniker, Godesberg.
 Toeche, Maler, Zürich.

Moog, Apoth., Hufingen.
Werner, Lieut., Frankfurt.
Branders, Prof. Dr., Leipzig.
Augustin, m. Fr., Frankf. a. M.
Zeischorz, Sprottau.
Ebel, Inspector, Leipzig.
Wilms, Lehrer, M.-Gladbach.
Schäfers, Lehrer, Luisendorf.
Braun, Architect, Coblenz.
Jungblut, Kfm., Ludwigshafen.
Gleimann, Ludwigshafen.

Engel:

Lewing, Hannover.
Wolff, Prof. Dr., Hohenheim.
Goersch, Fr., Frankfurt.
Esser, Kfm., Elberfeld.
v. Schönberg, Fr. m. T., Dresden.
v. Rabenhorst, Hauptm., Dresden.

Europäischer Hof:

Schulz, Fr. Rittergb., Petershagen.
Schulz, stud. jur., Petershagen.
Scholten, m. Fr., Wyke.

Grüner Wald:

Becke, Fr. Bar. m. Fam., Curland.
Erwig, m. Fr., Düsseldorf.
Faber, Notar, Zweibrücken.
Klawiter, Kfm. m. Fr., Stettin.
Schulze, Stat.-Assess., Hannover.
Dove, Rent., Glasgow.
Dove, Fr. Rent., Glasgow.
Dresler, Kfm. m. Fam., Siegen.
Meusel, Kfm., Neuenburg.
Muff, Kfm., Frankfurt.
Alt, Kfm., Frankfurt.
Leukreuter, Frankfurt.

Hotel „Zum Mahn“:

Buck, Pastor, Hagen.

Vier Jahreszeiten:

Rodda, Dover.
Rouse, Dover.
Sloyd, 2 Hrn., Liverpool.
Board, Liverpool.
Spadam, London.
Jones, Fr., London.
Wrust, m. Fam., Baltimore.
Gough, m. Fr., London.
Kendall, m. Fr., London.
Jurd, m. Fr., London.
Hughes, Fr., Brighton.
Jackson, 2 Hrn., Brighton.
Turner, 2 Hrn., Chester.
Starkie, Manchester.
Duhmst, Manchester.
Frisaney, Manchester.
Möller, m. Fr., Kupferdrei.

Goldene Kette:

Knab, Fr., Karlsruhe.
Jacobi, Fr. Lehrerin, Berlin.

Goldenes Kreuz:

Stein, Kais. Kreis-Ing., Forbach.
Müller, Lehrer, Laubach.

Weisse Lilien:

Immenheiser, Sauerchwabenheim.
Schnell, Fr., Sprendlingen.
Semus, Fr., Bretzenheim.

Nassauer Hof:

Meyer, Berlin.
Wiggins, Canada.
Burkhardt, m. Fr., Stuttgart.
v. Sybel, Landrath m. Fr., Gummertsbach.

Mengers, Berlin.
Bair, Consul, Paris.
Schramm, Fr. General-Consul m. Tochter, Mailand.
Bauendahl, m. Bed., Berlin.
Kreischer, New-York.
Kreischer, Fr., New-York.
Steinway, Fr. m. Bed., New-York.
Steinway, Fr., New-York.
Jordan, Fr., Mannheim.
Lössu, m. Fr., Salder.
Kiad, m. Fam., Mecklenburg.

Carnastalt Nerothal:

Holl, Stadecken.
Malachow, Dr. med. m. Fr., Posen.

Nonnenhof:

Lefebre, Heidelberg.
Boé, Dr., Heidelberg.
Padden, m. Fam., Danzig.
v. Auer, Lieut., Diedenhofen.
Rumberg, Kfm., Chemnitz.
Willmann, Pharmaceut, Herborn.
Bismeyer, Düsseldorf.
Stockert, Dr., Heidelberg.
Weisse, m. Fam., Kassel.
Thieme, Mainz.
Stinn, m. Fam., Bonn.
Schmitz, Inspector, Köln.
Schmitz, Fr., Köln.
Presler, Kassel.
Erdmann, Rent., Helmstadt.
Ewers, m. Fam., Kirchheim.
Zimmermann, Frankfurt.
Fuchs, Frankfurt.
Schraudenbach, Hadamar.
Korkhaus, m. Sohn, Limburg.
Speckenbach, Insp., Elberfeld.
Walter, Rom.
Ritter, Kfm., Breidenbach.
Stein, m. Fr., Meiningen.
Haas, Kfm., Strassburg.
van Dyk, m. Fam., Gaida.
Rosenthal, Kfm., Elberfeld.
Kreidler, Juwelier, Düsseldorf.
Bruns, Kfm., Hamburg.
Ennen, Kfm., Görlitz.
Ferber, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Ford, London.
White, London.
Levy, Kfm., London.
Ernst, Fr., Braunschweig.
Deplante, Fr., Braunschweig.
Störzel, O.-Landger.-Rath m. Fr., Rostock.
Crollet, Petersburg.
Supier, m. Fr., Paris.
Keim, Fr. m. Fam., Bad-Ems.
Jodoyne, m. Fr., Belgien.
v. Schwerdtner, Prem.-Lt., Berlin.
Frhr. v. Oppenheim, Ref. Dr., Köln.

Hotel du Parc:

Mc. Kibbin, m. Fam., Amerika.

Pariser Hof:

v. Cochenhausen, Fr., Büselsheim.
v. Horn, Fr. Hptm. m. Kind, Lippstadt.
Krahmer-Möllenberg, Prem.-Lt., Goslars.
Wiebers, Pol.-Insp., Leeuwarden.

Rhein-Hotel:

Lindenthal, Kfm., New-York.
Piesch, Rent. m. Fr., Bieltitz.
Rittershaus, Kfm. m. Fr., Barmen.
Gony, Kfm. m. Fr., Barmen.
Savilla, London.
Beckmann, Paris.
Harrison, Rent. m. Fr., London.
Eberstein, Prof., Berlin.
Wachsmann, Rent., Amsterdam.
Beilschmidt, m. Fr., Frankfurt.
v. Baur, Zahlm. m. Fr., Landshut.
Cremieu, Kfm. m. Brüdern, Aix la Province.
Newham, Rent., London.
Armstrong, Leeds.
M'srah, Fabrikbes., Leeds.
Kaster, Dr. med. m. Fr., Wien.
Bradford, m. Fam., Liverpool.
Myayrouzick, Fr., Warschau.
Miniewska, Fr., Warschau.
Böhm, Rent. m. Fr., Coburg.
Vogelsberger, New-York.

Rose:

Woods, Capitän, England.
Dean, m. Fr., England.
Burton, Fr., England.
Marquardt, Hamburg.
Becker, Fr., Amsterdam.
v. Hofsten, Stockholm.

Rheinstein:

Reuss, Fr., Stendal.

Rümerbad:

Fleischer, m. Fr., Bergen.

Weisses Ross:

Schönborn, Verden.
Lidengham, Fr., England.
Walther, Fr., Dresden.
Wunderlich, Fr., Leipzig.
Göttinger, Fr., Zürich.

Schützenhof:

Guield, Beamter, Aachen.
Reisenrath, Herdorf.
Gelhaar, Fr. Rent., Hanau.
Baltzer, Fr., Hanau.
Schäfer, Hotelbes., Kreuznach.

Weisser Schwan:

Knaus, Prof., Berlin.
Büttger, Fr., Amsterdam.
Weissaupt, Sec.-Lt., Brandenburg.
Hoffmann, Offiz.-Asp., Hannover.
Schaller, Fr., Ems.
Steinbrink, Fr., Homburg.

Tannus-Hotel:

Eck, Geh. Rath m. Fr., Berlin.
Kletke, Eisenb.-Dir. m. Fr., Breslau.
Kletke, Fr. Rent., Breslau.
Tayler, Kfm., London.
Mertens, Rent., Oderhein.
v. Yorup, Lieut. m. Fr., Aschaffenburg.
Dommanski, Rent. m. Fam., Warschau.

Rosenfeld, Kfm., Berlin.
Lempertz, Kfm., Köln.
Oschmann, O.-Amtr. m. Fr., Gotha.
Stinshof, Fr. Mühlenbes., Düsseldorf.
Cook, Kfm., Glasgow.
Cook, Kfm., Petersburg.
Kessler, Fr. Rent., Sennheim.
Vormeng, Dr. med., Berlin.
Hausmann, Rent., Berlin.

Spiegel:

Kaeuffer, Notar, Rinderroth.

Hotel Vogel:

v. Budkowski, Professor, Maler m. Fr., Rom.
Thiele, Offizier, Metz.
Apel, Kfm., Lota.

Hotel Weiss:

Löbnitz, Fr. Just.-R., Nordhausen.
Löbnitz, Fr., Nordhausen.
Amory, Dr., Mous.
Lohns, Fr., England.
Lohns, Fr., England.
Zeis, Kfm., Würzburg.
Bender, Kfm., Schwabach.
Poppelreuter, m. Fr., Bonn.
Menke, Kfm., Leipzig.
Scheidt, Riga.
Laquer, Dr., Heidelberg.
Hill, Nidda.
Hill, Königsberg.

In Privathäusern:

Villa Heubels
Sargent, m. Fr. u. Bed., London.
v. Donnop, Major a. D., Berlin.
Louisenstrasse 3:
Lurie, Kfm., Minsk.
Siebert, Rent. m. Fam. u. Bed., New-York.

Pension Mon-Repos:

Hiller v. Gaertringen, Fr. Baron, Schlesien.
Hiller v. Gaertringen, Baron, stud. phil., Schlesien.
Wall, Major m. Fr., London.
Duttenhofer, Fr., Stuttgart.
Adler, Fr., Süd-Amerika.
Villa Panorama:
Blume, Fr. Prof. Dr. m. 2 Töcht. u. Enkelin, Holland.
Blume, Fr. Forstmat., Karlsruhe.
Hnnter Hodyson, Fr., England.
Krüder, Fr., Bremen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 24. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,6	752,6	750,9	753,0
Thermometer (Celsius)	6,8	15,0	11,8	11,2
Dampfspannung (Millimeter)	6,7	8,6	9,6	8,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	68	94	84
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	h. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	2,3	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 24. Sept. (Biehmarkt. — Nach dem Frankf. J.)
Der Zutrieb war heute noch viel stärker als in der vorigen Woche und da ein größerer Bedarf, wie er sich vor 8 Tagen zeigte, heute fehlte, auch keine fremden Käufer am Platze waren, so verblieben nicht nur namhafte Reste am Schlusse des Marktes, es gingen auch die Preise erheblich herunter. Während sonst Ankäufe für Baden am hiesigen Markt gemacht werden, waren heute von dorther nur Verkäufer hier. Von den angetriebenen circa 420 Stück Ochsen, die bei 1. Qualität mit 68—70 M., bei 2. Qualität mit 62—65 M. per Centner Schlachtgewicht bezahlt wurden, blieben circa 80 Stück unverkauft. Kühe und Rinder fanden ca. 500 Stück am Markt, von denen 40 Stück Rest blieben. 1. Qualität wurde zu 60—62 M., 2. Qualität zu 50—56 M. verkauft. Bei Bullen, die stets ausverkauft wurden, verblieb gleichfalls ein kleiner Rest, der zum Theil für den Kölner Markt verladen wurde. Preis für 1. Qualität 55—57 M., für 2. Qualität 48—50 M. Am Kalbermarkt fanden 250 Stück, die bei 1. Qualität mit 66—70 Pf. per Pfund, bei 2. Qualität mit 60 Pf. bezahlt wurden. Hämmer waren nahe an 300 Stück angetrieben und zeigte sich für diese Viehsorte mehr Kauflust, es wurde fast der ganze Stand geräumt. Die Preise, zu denen die Umsätze erfolgten, waren bei 1. Qualität 64—66 Pf., bei geringer Waare 50 Pf. und darunter. Vom Schweinemarkt ist gar keine Veränderung zu melden, die Zahl und Gattung des Antriebs wie auch die Preise sind die der Vorwoche: Prima Hannoveraner 66 Pf., gute Landfleischweine 62—64 Pf.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walsh, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$ bis Köln; Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Coblenz; Nachmittags 5 Uhr bis Bingen; Morgens 10 $\frac{1}{2}$ und Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Biesbaden nach Dieblich 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Nickel**, Banquasse 20. 6108

Frankfurter Course vom 23. September 1883.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168.50—45 bz.
Dufaten	9	London	20.45 bz.
20 Fres.-Stücke	16	Paris	80.80—85—80 bz.
Sovereigns	20	Wien	170.50 bz.
Imperiales	16	Frankfurter Bank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ %.

Das National-Denkmal auf dem Niederwald.*

Von Joseph Schrattenholz.

III.

(Schluß.)

Die Darstellung des „Wiedersehen“ erscheint jenem bildnerischen Klagegesang, dem „Abschied“, gegenüber als ein reiner Dithyrambus, als wonnesprühender Jubel- und Lustgesang. In inniger Umarmung hängen hier in der Mittelgruppe Gattin und Kinder am Halse des heimgekehrten Ernährers. Neben ihm links ziehen frohlockende preussische, bayerische Infanteristen, Husaren, Kürassiere und Ulanen hoch zu Ross, rechts kränzeschwingende Eltern und Jungfrauen heran. Wie der Künstler es verstanden hat, die sich zehn jubelnd erregten Figuren dieses Bildes auf dem engen Räume zur Einheit und die unmalersche moderne Solbatenracht mit dem stark antikisirenden Faltenwurf der weiblichen Gewänder zu einem im Ganzen wohlthuenden Gesamtbilde zu verweben, ist ein Räthsel, das eben nur ein Künstler gleich Schilling lösen konnte. Haltung und Bewegung der Figuren auch auf diesem Bilde sind trotz aller Lebendigkeit edel und einfach, einzelne Frauengestalten von wahrhaft rührender Schöne. Trotzdem möchte ich dem „Abschied“ den Vorzug geben; seine Gruppen sind nicht nur poetisch erfunden, sie sind auch naturwahrer, und Schönheit ist nur die eine Seite des Schönen; die andere Wahrheit. Daß Schilling auch in seinem „Wiedersehen“ sich von der Grazie, dieser „Nemesis der Kunst“, nicht etwa verlassen zeigt, habe ich schon angedeutet. Es gibt jedoch Einzelheiten in diesem Bilde, ich erinnere nur an die unnatürlich emporgereckten Hände der hinter dem Gattenpaare stehenden Mutter, an die steife Haltung der kränzeschwingenden Jungfrauen und ihre überclassischen Gewandungen, welche bei näherem Betrachten störend wirken. Doch mäkeln wir nicht. „Jedes Kunstwerk“, sagt der treffliche Anselm Feuerbach einmal, „bleibt hinter der Unendlichkeit seiner Idee zurück und hat wie seinen unsterblichen, so seinen sterblichen Theil.“ Statt den letzteren aufzusuchen, wollen wir uns lieber seines ersten erfreuen.

Richten wir unser Auge von den beiden Untersockeln aufwärts, wo das eigentliche Postament des Denkmals sich erhebt. Der Fuß desselben trägt einen glatten Fries, auf dessen 4 Seiten, in gleicher Höhe mit dem Reichsadler, die Wappen der deutschen Lande eingeschaltet sind. Ein zweiter Fries, an der Pforte des Denkmals das Eisene Kreuz, über der Figur des Krieges einen Eichenkranz, über derjenigen des Friedens einen Kranz von Lorbeerblüthen, über dem Relief „Abschied“ als Zeichen des herben Schmerzes einen Fichtenkranz und über dem „Wiedersehen“ einen Kranz von blühenden Binden zeigend, folgt nach. Die riesigen Kränze sind durch mächtige Schleifen untereinander verbunden. Ueber ihnen steigt dann der glatte Theil des Postaments empor, dessen Vorderfläche in riesigen Initialbuchstaben die bekannte Inschrift ziert: „Zum Andenken an die einmüthige, siegreiche Erhebung des deutschen Volkes und an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches 1870—1871“. Seine Seitenflächen sind mit dem Namen der Schlachten des großen Kriegesjahrs bedeckt. Oberhalb der Bekrönung des Postaments führen drei breite Stufen zu dem alt-

* Nachdruck, auch im Auszuge, verboten.

deutschen mit adlerförmigen Armlehnen geschmückten Thronesessel, vor welchem hochaufgerichtet eine sieggekürzte Heroine, die Linke auf das mächtige Schwert gestützt, in der Rechten das neugewonnene Symbol des deutschen Kaiserthums, die edle Frau „Germania“ steht. Ein feiner Eichenkranz ziert das anmuth- und hoheitsvolle Antlitz. In langen Strähnen fließt das prächtige, weiche Haupthaar, leicht vom Winde bewegt, über das kostbare, faltenreiche Gewand. Ein glänzender Panzer, verziert mit dem Relief des deutschen Reichsadlers, deckt ihre Brust; eine kostbare Agraffe hält den schweren, mit Edelsteinen bordirten, majestätisch über die Schulter wallenden Mantel, der an den Armelanschnitten ein Kettenhemd erblicken läßt. Das weiße, faltige, feinciselirte Untergewand ist mit Rankenwerk geschmückt, dem Figuren der deutschen Sagenwelt: Schwäne, Lauben, Drachen, Hirsche u. eingewebt sind. Das gewaltige Schwert ist mit einer Lorbeerkrone bekrönt, Ruhe und Kraft, Würde und Schönheit sind in der Riesengestalt gleichmäßig personificirt und wenn man die Plastik vorzugsweise als die Kunst des Erhabenen hingestellt hat, so ist in dieser Statue der Beweis für jene Theorie erbracht. Man sagt, daß Schilling seine eigene Tochter in dem prächtigen Frauenbilde idealisirt habe. Woher der Künstler seine Gestalten nimmt, kann uns einerlei sein. Seine Aufgabe ist es nicht, das Ideal zu schaffen; er hat ihm nur Gestalt und schöne Form zu geben. Und das ist hier geschehen. Deutschland darf stolz darauf sein, daß sein nationaler Kriegsgefang „Die Wacht am Rhein“ in dieser „Germania“ eine solche würdige, poetische Verkörperung gewonnen und daß einer seiner Söhne es war, durch dessen Genie sie ihr gegeben wurde.

Die bewundernswürdige Detailarbeit an den einzelnen Theilen der Statue, wie ihre Größenverhältnisse zu beschreiben, ist hier nicht der Ort. Wer sich dafür interessiert, findet genügenden Aufschluß in den erschienenen Festschriften, sowie in dem citirten Aufsatze des Herrn v. Miller. Man ist in der Ausführung der Details vielleicht etwas zu minutiös zu Werke gegangen. An der Kaiserkrone z. B. sind alle Embleme genau nach der Graf Stülkried'schen Zeichnung eingetragen, am Adler desselben jede einzelne Edelstein mit photographischer Genauigkeit ausgearbeitet worden. „Mit derselben Sorgfalt“ — schreibt ein Augenzeuge der betreffenden Arbeit — „als ob die Krone, welche über 40 Fuß hoch über dem Boden in die Höhe ragen wird, in Zukunft nahe vor das Auge des Beschauers hingerrückt werden sollte, mit derselben Sorgfalt besetzte der Ciseleur sein Perlenkissen an das Gufhäut, welches den Brillanten andeutet.“ Es mag diese Gewissenhaftigkeit für die künstlerische Wirkung der einzelnen Theile des Monumentes von großer Bedeutung sein, für den künstlerischen Totaleindruck ist sie absolut nicht; Krone und Antlitz der Figur sind dem Betrachtenden durch ihre Stellung weit aus dem Gesichtskreis gerückt und daß die einzelnen Theile des Kunstwerkes aus ihrer Höhe so bald wieder zur Erde gelangen werden, läßt sich weder glauben noch erhoffen. Dennoch gewährt das Bewußtsein dieser sorgfältigen Detailarbeit eine gewisse Befriedigung. Ein Werk gleich diesem National-Denkmal soll nicht nur den Ruhm seines Erfinders, es soll auch den Ruhm seiner Verfertiger predigen; nicht nur der deutschen Kunst, auch dem deutschen Kunsthandwerk soll es zur Ehre gereichen und daß es dies thun wird, verbürgt eben die gewissenhafte Genauigkeit seiner Ausführung im Kleinen.

Den wohlthuendsten Eindruck von der Statue wird man zweifellos nicht Aug' in Auge mit ihr, sondern durch den Genuß von guten Reproduktionen erlangen. Ihre wirklichen Verhältnisse sind dem Blicke theils entzogen, theils durch die schwindelnde Höhe, zu welcher man sie emporkückte, verzerrt. Dazu tritt noch ein im Material selbst liegender, jedem Ergötzer bekannter Nachtheil. Der Erzguß besitzt entweder einen dunklen Ton und dann wirft er zu wenig Licht zurück oder einen hellen Ton und dann reflectirt er des Lichtes zu viel. In jedem Falle aber verhindert die Farbe des Erzes das freie Erscheinen des Details und wirkt die hell oder dunkel scheinende Spiegelglätte für's Auge störend, verwirrend. Ich hoffe nicht, durch diese Bemerkung irgend Jemanden davon abzuhalten, eine Wallfahrt nach dem neuen, vaterländischen Meßa anzutreten, wünsche vielmehr, daß jeder Deutsche diese Wallfahrten recht häufig unternehmen möge, Was ich bezwecke ist nur, eine möglichst baldige Herstellung und allgemeine Verbreitung guter Reproduktionen des Kunstwerkes anzuregen. Eine große Zeit, eine große That und ein schönes Kunstwerk sollte der Mensch vor Augen haben, zumal wenn die beiden ersten sich, wie hier, in letzterem schön versinnlichen. Auch der bloße Gedanke an das Edle, das bloße Bewußtsein des Schönen, übt einen sittlichen, reinigenden Einfluß auf den Menschen aus, einen Einfluß, dem selbst der Beste sich willig unterwerfen möchte das Kunstwerk Schilling's auch in dieser Hinsicht bei unserem bauernde Wirkung offenbaren.